Dokumentation

HiPath 8000
OpenStage 60, OpenStage 60 G
OpenStage 80, OpenStage 80 G
OpenStage Key Module

Bedienungsanleitung

Communication for the open minded

Siemens Enterprise Communications
www.siemens.de/open

SIEMENS

Wichtige Hinweise

	Aus Sicherheitsgründen darf das Telefon nur wie folgt mit Strom versorgt werden: • Mit dem zugehörigen Original-Netzgerät. Sachnummer: C39280-Z4-C51x (x: 0=EU, 1=US, 2=UK) oder • in einem LAN mit PoE (Power over Ethernet), welches dem Standard IEEE 802.3af entspricht.
	Öffnen Sie niemals das Telefon oder ein Beistellgerät! Bei Problemen wenden Sie sich an die Systembetreuung.
Siemens ORIGINAL Accessories	Benutzen Sie nur Siemens Original-Zubehör! Das Benutzen von anderem Zubehör ist gefährlich und führt zum Erlöschen der Garantie, Produzentenhaftung und der CE-Kennzeichnung.

Kennzeichen

CE	Die Konformität des Gerätes zu der EU-Richtlinie 1999/5/EG wird durch das CE-Kennzeichen bestätigt.
	Alle Elektro- und Elektronikgeräte sind getrennt vom allgemeinen Hausmüll über dafür staatlich vorgesehene Stellen zu entsorgen. Die sachgemäße Entsorgung und die getrennte Sammlung von Altgeräten dient der Vorbeugung von potentiellen Umwelt- und Gesundheitsschäden. Sie sind eine Voraussetzung für die Wiederverwendung und das Recycling gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte. Ausführliche Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Kommune, Ihrem Müllentsorgungsdienst, dem Fachhändler bei dem Sie das Produkt erworben haben oder Ihrem Vertriebsansprechpartner. Diese Aussagen sind nur gültig für Geräte, die in den Ländern der Europäischen Union installiert und verkauft werden und die der Europäischen Richtlinie 2002/96/EC unterliegen. In Ländern außerhalb der Europäischen Union können davon abweichende Bestimmungen für die Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten gelten.

Aufstellort des Telefons

- Das Telefon sollte in einer kontrollierten Umgebung mit einem Temperaturbereich zwischen 5°C und 40°C betrieben werden.
- Für eine gute Freisprech-Qualität sollte der Bereich vor dem Mikrofon (vorne rechts) frei bleiben. Der optimale Abstand für das Freisprechen beträgt 50 cm.
- Stellen Sie das Telefon nicht in einen Raum mit hoher Staubentwicklung; dies kann die Lebensdauer des Telefons erheblich mindern.
- Setzen Sie das Telefon nicht direkter Sonneneinstrahlung oder anderer Wärmestrahlung aus, denn dies kann die elektronischen Komponenten und das Plastikgehäuse beschädigen.
- Betreiben Sie das Telefon nicht in Umgebungen mit Dampfbildung (z. B. Badezimmer).

Dokumentation im Internet

Dieses Dokument und weitere Informationen erhalten Sie im Internet: http://www.enterprise-communications.siemens.com > Products > Phones & Clients > (Produkt wählen) > Downloads.

Zum Ansehen und Ausdrucken der PDF-Dokumentation benötigen Sie die kostenlose Software „Acrobat Reader“: http://www.adobe.com“

Technische Hinweise, aktuelle Informationen zu Firmware-Updates, häufig gestellte Fragen und vieles mehr finden Sie im Internet: http://wiki.siemens-enterprise.com/.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen

Über diese Bedienungsanleitung

Die Informationen in diesem Dokument enthalten allgemeine Beschreibungen der technischen Möglichkeiten, welche im Einzelfall nicht immer vorliegen müssen. Die gewünschten Leistungsmerkmale sind im Einzelfall bei Vertragsabschluss festzulegen.

Wenn an Ihrem Telefon eine Funktion nicht wie beschrieben verfügbar ist, dann kann dies folgende Ursachen haben:

- Die Funktion ist für Sie und Ihr Telefon nicht eingerichtet - bitte wenden Sie sich an Ihre Systembetreuung.
- Ihre Kommunikationsplattform verfügt nicht über diese Funktion - bitte wenden Sie sich an Ihren Siemens-Vertriebspartner zur Hochrüstung.

Diese Bedienungsanleitung wird Ihnen helfen, das OpenStage und dessen Funktionen kennen zu lernen. Sie enthält wichtige Informationen für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb des OpenStage. Befolgen Sie bitte diese Anleitungen genau, damit Bedienungsfehler vermieden werden und Sie Ihr multifunktionales Telefon im Netzwerk optimal nutzen können.

Diese Bedienungsanleitung sollte von jeder Person gelesen und befolgt werden, die das OpenStage installiert, bedient oder programmiert.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit lesen Sie bitte sorgfältig den Abschnitt mit den Sicherheitshinweisen. Befolgen Sie diese Anweisungen genau, damit Sie weder sich selbst noch andere gefährden und auch das Gerät nicht beschädigt wird.

Diese Bedienungsanleitung ist benutzerfreundlich aufgebaut. Das heißt, Sie werden Schritt für Schritt durch die Bedienung des OpenStage geführt.

Administrative Aufgaben sind in einem separaten Handbuch beschrieben. Die Kurzbedienungsanleitung enthält eine schnelle und zuverlässige Erläuterung oft genutzter Funktionen.

Beschreibungs-Symbole in diesem Handbuch

Sollten Bedienungen oder Einstellungen sowohl am Telefon direkt als auch über die Web-Schnittstelle möglich sein, so wird mit einem Symbol und der Seitenangabe jeweils darauf hingewiesen.

verweist auf eine Bedienung oder Einstellung direkt am Telefon

verweist auf eine Bedienung oder Einstellung über die Web-Schnittstelle

Service

Der Siemens Service kann nur bei Problemen oder Defekten am Gerät selbst Hilfestellung leisten.
Sollten Sie Fragen zum Betrieb haben, wird Ihnen der Fachhändler oder ein Netzwerkadministrator gerne weiterhelfen.
Sollten Sie Fragen zum Telefonanschluss haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzanbieter.

Wählen Sie bei Problemen oder Defekten am Gerät bitte die Service-Rufnummer Ihres Landes.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das OpenStage Telefon wurde als Gerät für die Sprachübertragung und zum Anschluss an ein LAN entwickelt und soll auf einem Schreibtisch Platz finden. Es kann allerdings auch als Einzelplatzgerät betrieben werden. Jegliche sonstige Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Informationen zum Telefontyp

Die Bezeichnungsdaten des Telefons finden Sie auf dem Typenschild an der Unterseite des Geräts; darauf ist die genaue Produktbezeichnung und die Seriennummer angegeben. Eventuell erforderliche Angaben zur Kommunikationsplattform erhalten Sie von Ihrem zuständigen Fachpersonal. Diese Daten müssen Sie bei Kontakt mit unserer Service-Abteilung stets angeben, wenn Probleme oder Störungen auftreten.

Freisprechqualität und Display-Lesbarkeit

- Um eine gute Freisprechqualität zu gewährleisten, achten Sie darauf, den Bereich vor dem Mikrofon frei zu halten (vorne rechts).
  Die optimale Distanz beträgt ca. 50 cm.
- Um die bestmögliche Lesbarkeit am Display zu erreichen, gehen Sie wie folgt vor:
  - Richten Sie das Display durch Drehen des Telefons und Kippen des Displays so aus, dass Sie möglichst frontal auf das Display blicken und dabei Lichtreflexe im Display vermeiden.
  - Justieren Sie den Kontrast nach Ihren Bedürfnissen → Seite 144.

SingleLine-Telefon/MultiLine-Telefon

Ihr OpenStage 60/80/OpenStage 60/60 G ist „multilinefähig“. Dies bedeutet, dass an Ihrem Telefon, im Gegensatz zu SingleLine-Telefonen, mehrere Leitungen eingerichtet werden können. Jede dieser Leitungen verfügt über eine eigene Rufnummer, über die Sie Anrufe tätigen, bzw. annehmen können.

Die frei programmierbaren Sensortasten fungieren an einem MultiLine-Telefon als Leitungstasten → Seite 22.

Einen Überblick über die eingerichteten Leitungen, sowie deren aktuellen Status bietet die Leitungsübersicht, die als zusätzliches Register in der „Telefonie-Oberfläche“ erscheint → Seite 35.

Beim Telefonieren mit einem MultiLine-Telefon müssen Sie einige Besonderheiten beachten → Seite 96.

Das OpenStage kennenlernen

Die nachfolgenden Informationen dienen zum Kennenlernen häufig genutzter Bedienelemente und Anzeigen im Display.

Die Bedienoberfläche Ihres OpenStage 60/60 G

Die Abbildung zeigt ein OpenStage 60/60 G, die Beschreibung gilt für beide Produktvarianten.

1	Mit dem **Hörer** können Sie wie gewohnt telefonieren.
2	Das große **Grafik-Display** unterstützt Sie intuitiv bei der Bedienung des Telefons → Seite 26.
3	Mithilfe der **Mode Keys** bedienen Sie komfortabel die Anwendungen Ihres Telefons. Wiederholtes Betätigen selektiert nacheinander die Register innerhalb einer Funktion → Seite 19.
4	Mit dem **TouchGuide** navigieren Sie komfortabel in den Anwendungen Ihres Telefons → Seite 20.
5	Durch Belegen der **freiprogrammierbaren Sensortasten** mit eigenen Rufnummern und Funktionen passen Sie Ihr Telefon Ihren persönlichen Bedürfnissen an → Seite 21.
6	Mit den **Funktionstasten** rufen Sie beim Telefonieren häufig genutzte Funktionen auf (z. B. Trennen) → Seite 18.
7	Um die Audio-Eigenschaften Ihres Telefons optimal einzurichten, stehen Ihnen die **Audiotasten** zu Verfügung → Seite 18.
8	Mit dem **TouchSlider** stellen Sie die jeweils aktuelle Lautstärke ein (z. B. Telefon läutet - Ruflautstärke) → Seite 18.
9	Über die **Rufanzeige** werden eingehende Anrufe optisch signalisiert.
10	Die **Wähltastatur** dient zum Eingeben der Rufnummer und Schreiben von Text → Seite 24.

Anschlüsse auf der Unterseite des Telefons

Tastatur
z. B. PC
Netzgerät
USB Anschluss
Netzwerk-Switch
Hör-Sprech-garnitur
Key Module
Hörer

Eigenschaften Ihres OpenStage-Telefons

OpenStage	80	80 G	60	60 G
Displaybauart	Farb-TFT 640x480	Farb-TFT 640x480	Farb-TFT 320x240	Farb-TFT 320x240
Displaybeleuchtung	✓	✓	✓	✓
Freiprogrammierbare Sensortasten	9	9	8	8
Vollduplex Freisprechfunktion	✓	✓	✓	✓
Hör-Sprechgarnitur	✓	✓	✓	✓
USB-Master	✓	✓	✓	✓
Schnittstelle für Beistellgeräte	✓	✓	✓	✓
Bluetooth	✓	✓	✓	✓
10/100 Mbps Switch → Seite 16	✓		✓	
1000 Mbps Switch → Seite 16		✓		✓
Web-based Management (WBM)	✓	✓	✓	✓

Um Schäden an Ihrem OpenStage Telefon zu vermeiden, verwenden Sie für den Anschluss eines USB-Sticks das Adapterkabel C39195-Z7704-A5.

Schließen Sie an den USB-Master keinen USB-Hub an, weil das zu Stabilitätsproblemen führen könnte.

Netzwerk-Anschlüsse besser nutzen

Das OpenStage 60/80 hat einen eingebauten 10/100 Mbps Ethernet-Switch. Das OpenStage 60 G/80 G verfügt über einen 1000 Mbps Ethernet-Switch. Das bedeutet, Sie können jeweils ein weiteres Netzwerk-Gerät (z. B. einen PC) direkt über das Telefon mit dem LAN verbinden.

Netzwerk-Switch OpenStage 60/80 bzw. OpenStage 60 G/80 G PC

Durch diese Anschlussart sparen Sie jeweils einen Netzwerk-Anschluss des verwendeten Switches und benötigen bei entsprechender Anordnung weniger Netzwerk-Kabel bzw. nutzen kürzere Leitungswege.

OpenStage Key Module

Das OpenStage Key Module ist ein seitlich am Telefon zu montierendes Beistellgerät, das Ihnen zusätzliche 12 beleuchtete, freiprogrammierbare Sensortasten bietet.
Diese Sensortasten können Sie, wie am Telefon, nach Ihren Wünschen belegen und nutzen → Seite 21.

Sie können bis zu 2 OpenStage Key Module an Ihr OpenStage 60/80 anschließen.

Die Abbildung zeigt ein OpenStage Key Module für OpenStage 80.

Weitere technische Erklärungen, Sicherheitshinweise und Hinweise zur Montage finden Sie in der Zubehöranleitung. Diese erhalten Sie im Internet unter http://www.siemens.de/enterprise > „Downloads“ > „Installationsanleitungen“.

OpenStage Manager

Das Programm bietet Ihnen eine zusätzliche Möglichkeit Ihr OpenStage Ihren persönlichen Bedürfnissen anzupassen.

Fragen Sie Ihr zuständiges Fachpersonal nach der aktuellsten Version des OpenStage Manager.

Tasten und Regler

Funktionstasten

Taste	Funktion bei Tastendruck
	Gespräch beenden (trennen) → Seite 50.
	Anrufumleitung ein-/ausschalten → Seite 58.
	Sprachwahl starten (zur Zeit nicht implementiert).

Audio-Bedienelemente

Audiotasten

Taste	Funktion bei Tastendruck
	Lautsprecher ein-/ausschalten → Seite 47.
	Hör-Sprechgarnitur ein-/ausschalten → Seite 47.
	Mikrofon aus-/einschalten (auch bei Freisprechen) → Seite 54.

TouchSlider

Ähnlich wie beim TouchGuide → Seite 20 stellen Sie durch Streichen über den Regler mit der Fingerspitze die Eigenschaften, z. B. die Lautstärke Ihres Telefons, ein.

Der blaue Leuchtbalken zeigt die Lautstärke des momentanen Tons (Klingel-, Hörer- und Lautsprecherton). Diese Lautstärke können Sie durch Berührung des Reglers ändern.

Beleuchtungsstärke des TouchSlider einstellen → Seite 146

Mode Keys

Mit diesen Sensortasten wechseln Sie durch eine Berührung in die gewünschte Anwendung. Wiederholtes Betätigen selektiert nacheinander die Register innerhalb einer Anwendung.

Taste	Funktion bei Tastendruck	LED-Anzeigen
	Telefonie-Oberfläche anzeigen → Seite 34.	Blau: Funktion ist aktiv.
	Telefonbücher anzeigen → Seite 36.	Blau: Funktion ist aktiv.
	Ruflisten anzeigen → Seite 39.	Blau: Funktion ist aktiv. Weiß: Neuer Eintrag in Rufliste.
	Sprachnachrichten anzeigen → Seite 42.	Blau: Funktion ist aktiv. Weiß: Neue Sprachnachricht.
	Service-/Anwendungsmenü anzeigen → Seite 43.	Blau: Funktion ist aktiv.
?	Hilfe-Funktion anzeigen → Seite 45.	Blau: Funktion ist aktiv.

Die Symbole der Mode Keys finden Sie auch im Display wieder → Seite 32.

TouchGuide

Entfernen Sie vor Gebrauch des Telefons die Schutzfolie von der Ringfläche, die den TouchGuide umgibt!

Mit diesem Bedienelement steuern Sie die meisten Funktionen des Telefons und der Anzeigen im Display:

Bedienung	Funktionen bei Tastendruck
Taste drücken.	Im Ruhemodus: • Ruhemenü öffnen → Seite 28 In Listen und Menüs: • nächste Ebene öffnen Ein Eintrag ist ausgewählt: • Aktion ausführen Ein Kontextmenü ist vorhanden: • Kontextmenü öffnen
Taste drücken.	Im Ruhemodus: • Ruhemenü öffnen → Seite 28 In Listen und Menüs: • eine Ebene zurück Ein Eintrag ist ausgewählt: • Aktion abbrechen In Eingabefeldern: • Zeichen links vom Cursor löschen
Taste drücken.	In Listen und Menüs: • nach unten blättern • Lang drücken: zum Listen-/Menüende springen
Taste drücken.	In Listen und Menüs: • nach oben blättern • Lang drücken: zum Listen-/Menüanfang springen
Mit der Fingerspitze über die innere Ringfläche streichen.	In Listen und Menüs: • nach oben bzw. unten blättern In Eingabefeldern: • Zeichen in der Displaytastatur → Seite 27 auswählen • Die Empfindlichkeit können Sie einstellen → Seite 147.
Taste OK drücken.	Ein Eintrag ist ausgewählt: • Aktion ausführen • Anruf einleiten

Freiprogrammierbare Sensortasten

Ihr OpenStage 80 verfügt über 9 (OpenStage 60: 8) beleuchtete Sensortasten, die Sie mit Funktionen oder Rufnummern belegen können.
Eine lange Berührung der Sensortaste öffnet hierzu das Menü → Seite 68.
Eine kurze Berührung löst die programmierte Funktion aus → Seite 71.

Erhöhen Sie die Anzahl der freiprogrammierbaren Sensortasten durch den Anschluss eines Beistellgerätes → Seite 17.

Je nach Programmierung nutzen Sie die Sensortasten als:
- Funktionstaste → Seite 67
- Zielwahltaste → Seite 67
- Direktruftaste → Seite 101

Eine kurze Berührung löst die programmierte Funktion aus, bzw. leitet den Verbindungsaufbau der gespeicherten Rufnummer ein → Seite 71.

Eine lange Berührung öffnet das Menü zum Programmieren einer Funktionstaste. Zielwahl- und Direktruftasten können Sie nur über das Servicemenü programmieren → Seite 68.

Die Bezeichnung der Funktion wird im Display links der Taste angezeigt und ist unveränderbar, die Beschriftung der Zielwahl-/Direktruftasten können Sie nach Ihren Wünschen definieren.

Den Status einer Funktion erkennen Sie an der LED-Anzeige der entsprechenden Sensortaste.

Bedeutung derLED-Anzeigen bei Funktionstasten

LED		Bedeutung Funktionstaste
	dunkel	Die Funktion ist ausgeschaltet.
	blinkt[1]	Die Funktion ist aktiv.
	leuchtet	Die Funktion ist eingeschaltet.

[1] Blinkende Sensortasten werden in diesem Handbuch, ohne Rücksicht auf das Blinkintervall, durch dieses Symbol dargestellt. Das Blinkintervall steht für unterschiedliche Zustände, die an den entsprechenden Stellen im Handbuch genau beschrieben sind.

Leitungstasten (nur bei MultiLine)

An einem MultiLine-Telefon fungieren die freiprogrammierbaren Sensortasten als Leitungstasten. Jede mit der Funktion „Leitung“ belegte Taste entspricht einer Leitung, somit können am OpenStage 80 bis zu 9, am OpenStage 60 bis zu 8 Leitungen eingerichtet werden.

Man unterscheidet zwischen Haupt-, Neben- und Phantomleitung. Jede dieser Leitungstypen kann privat oder gemeinsam genutzt werden → Seite 23.

Hauptleitung

Jedes MultiLine-Telefon besitzt eine Hauptleitung. Diese Leitung ist für gewöhnlich über Ihre öffentliche Rufnummer erreichbar. Eingehende Anrufe an Ihre Rufnummer werden auf dieser Leitung signalisiert.

Um Konflikte zwischen den einzelnen MultiLine-Telefonen zu verhindern, können die Funktionen „Anrufschutz“ und „Anrufumleitung“ nur für die Hauptleitung genutzt werden.

Nebenleitung

Eine Nebenleitung an Ihrem Telefon wird von einem anderen Teilnehmer im LAN als Hauptleitung genutzt. Zugleich ist Ihre Hauptleitung, die an einem anderen Telefon im LAN eingerichtet ist, dort die Nebenleitung.

Phantomleitung

Eine Phantomleitung wird von keinem Telefon im LAN als Hauptleitung genutzt. Dies ergibt sich z. B. wenn eine Kommunikationsanlage mehr Leitungen bereitstellen kann, als Telefone zur Verfügung stehen.

Leitungsnutzung

- **Private Leitung**: Eine Leitung, die nur von einem Telefon genutzt wird. Diese Leitung kann nicht von einem anderen Telefon als Nebenleitung eingesetzt werden.
- **Gemeinsam genutzte Leitung**: Eine Leitung, die an mehreren Telefonen eingerichtet ist. Alle Telefone, die diese Leitung teilen, erhalten in der Leitungsübersicht den Status der Leitung angezeigt (falls konfiguriert). Wenn z. B. eine gemeinsame Leitung von einem Telefon genutzt wird, erhalten alle anderen Telefone, die diese Leitung teilen, die Statusinformation, dass die Leitung besetzt ist.
- **Direktrufleitung**: Eine Leitung mit der direkten Verbindung zu einem anderen Telefon.

Den Status einer Leitung erkennen Sie, neben der Anzeige in der Leitungsübersicht → Seite 35, an der LED:

LED-Anzeigen

LED	Bedeutung
	Aus: die Leitung befindet sich im Ruhezustand.
	Aufblitzen: • ankommender Anruf auf der Leitung → Seite 96 • Halteerinnerung ist aktiviert → Seite 77
	Flackern: • ausgehender Anruf auf der Leitung • eingehender Anrufwurde über die „automatische Leitungsauswahl für ankommende Anrufe“ bevorzugt ausgewählt
	Flimmern: die Leitung ist auf „Halten“ gelegt.
	Blinken: eine Umleitung ist aktiviert.
	Leuchten: die Leitung ist belegt.

Wähltastatur

Texteingabe

In Situationen, in denen eine Texteingabe möglich ist, können Sie neben den Ziffern 0 bis 9, dem Raute- und dem Asterisk-Zeichen mit den Wähltasten auch Text, Interpunktions- und Sonderzeichen eingeben. Drücken Sie dazu die Zifferntasten mehrfach.

Beispiel: Um ein „h" zu schreiben, drücken Sie 2x die Taste 4 ghi auf der Wähltastatur. Während der Eingabe werden alle möglichen Zeichen dieser Taste angezeigt. Das fokussierte Zeichen wird nach kurzer Zeit in das Eingabefeld übernommen.

Um die Eingabe zu beschleunigen, können Sie, nachdem das gewünschte Zeichen ausgewählt ist mit der Taste OK am TouchGuide die Eingabe bestätigen.
Möchten Sie in einem alphanumerischen Eingabefeld eine Ziffer eingeben, drücken Sie, um die Zeichenauswahl zu umgehen, die entsprechende Taste lang.

Die alphabetische Beschriftung der Wähltasten hilft Ihnen auch bei der Eingabe von Vanity-Nummern (Rufnummer in Form eines Namens; z. B. 0700 - MUSTER = 0700 - 687837).

Zeichenübersicht (abhängig von der aktuellen Spracheneinstellung)

Taste	1x	2x	3x	4x	5x	6x	7x	8x	9x	10x	11x	12x	13x	14x
1 ␣	1	[1]												
2 abc	a	b	c	2	ä									
3 def	d	e	f	3										
4 ghi	g	h	i	4										
5 jkl	j	k	l	5										
6 mno	m	n	o	6	ö									
7 pqrs	p	q	r	s	7	ß								
8 tuv	t	u	v	8	ü									
9 wxyz	w	x	y	z	9									
0 +	0	+												
* [2]	.	*	#	,	?	!	'	-	(	)	@	/	:	_
#	[3]													

[1] Leerzeichen
[2] weitere Sonderzeichen stehen auf der Display-Tastatur zur Verfügung
[3] umschalten zwischen Groß- /Kleinschreibung und Zifferneingabe

Tasten mit Mehrfachfunktion:

Taste	Funktion bei Texteingabe	Funktion bei Langdruck
* 🔔	Sonderzeichen schreiben.	Rufton ausschalten → Seite 117.
# ⊸	Zwischen Groß- und Klein-schreibung umschalten.	Telefonsperre aktivieren → Seite 122.

Weitere Möglichkeiten der Texteingabe haben Sie durch die Display-Tastatur → Seite 27 und mithilfe der externen Tastatur (wenn vorhanden).

Grafik-Display

Ihr OpenStage 60/80 ist mit einem schwenkbaren Farb-Grafik-Display ausgestattet → Seite 15.

Erscheinungsbild

Sie können das Erscheinungsbild Ihres Displays nach Ihren persönlichen Wünschen konfigurieren:
- Richten Sie das Display optimal aus → Seite 12.
- Stellen Sie den Kontrast ein (nur bei OpenStage 80) → Seite 144.
- Wählen Sie Ihr bevorzugtes Displaydesign → Seite 145.

Crystal Sea

Warm Grey

Statuszeile

In der Statuszeile werden die Uhrzeit, Wochentag und Datum und die Rufnummer Ihres Telefons angezeigt.

Zusätzlich zeigen Symbole unterschiedliche Situationen und Schalter an:

Symbol	Bedeutung
	Der Rufton ist ausgeschaltet → Seite 117
	Der Anrufschutz ist eingeschaltet → Seite 118
	Die Telefonsperre ist eingeschaltet → Seite 122
	Ein oder mehrere Rückrufaufträge sind aktiv → Seite 63
	Die Bluetooth-Funktion ist aktiviert → Seite 177
	Am Telefon ist ein Mobile User eingeloggt.

Display-Tastatur

Einfache Texte und Ziffern können Sie auch jederzeit mit der Wähltastatur eingeben → Seite 24.

Die Display-Tastatur wird kontextabhängig mit unterschiedlichen Elementen eingeblendet.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q
R S T U V W X Y Z Ä Ö Ü ␣
Abc 123 .,! ◀ ▶ OK

Element mit Fokus
Buchstaben, Ziffern, Interpunktions- oder Sonderzeichen
Funktionszeile

Sie bedienen die Display-Tastatur mithilfe des TouchGuide → Seite 20.

Bedienung	Funktion
Mit der Fingerspitze über die Ringfläche streichen.	Fokus auf nächstes/vorheriges Element setzen.
OK drücken	Fokussiertes Element übernehmen (schreibt Zeichen oder führt Funktion aus).
⮌ drücken	Zeichen nach links löschen.
➔ drücken	Fokus auf OK setzen.

In der Funktionszeile können Sie folgende Funktionen auswählen:

Element	Bedeutung
Abc	Auf Groß-/Kleinschreibung für Wortanfänge umschalten (nächster Buchstabe groß, weitere klein).
abc	Auf Kleinschreibung umschalten.
ABC	Auf Großschreibung umschalten.
123	Auf Ziffern umschalten.
.,!	Auf Interpunktions- und Sonderzeichen umschalten.
◀ ▶	Cursor jeweils ein Zeichen nach links/rechts versetzen.
	Gesamten Inhalt des aktiven Feldes in die Zwischenablage kopieren.
	Inhalt der Zwischenablage an der Position des Cursors einsetzen. Der vorhandene Inhalt wird nicht ersetzt.
OK	Gemachte Änderungen übernehmen.

Eine komfortable Möglichkeit der Texteingabe haben Sie mit der externen Tastatur (wenn vorhanden).

Kontextabhängige Anzeigen

Im Grafik-Display Ihres OpenStage werden abhängig von der Situation verschiedene Inhalte angezeigt, auf die Sie intuitiv reagieren können.

Ruhemodus

Neben der Statuszeile und der freiprogrammierbare Sensortasten-Liste, bietet Ihnen das Grafik-Display umfangreiche kontextabhängige Anzeigen.

Statuszeile → Seite 26

Freiprogrammierbare Sensortasten-Liste → Seite 21

Kontextabhängige Anzeigen

Ruhemenü

Drücken Sie im Ruhemodus die Taste ⮌ oder ➔ am TouchGuide → Seite 20 erscheint das Ruhemenü. Hier können Sie verschiedene Funktionen aufrufen. Die Einträge können variieren.

Das Ruhemenü kann folgende Einträge enthalten

- Rufton aus
- Anrufschutz ein
- Gezielte Übernahme

Telefonie-Dialoge

Die Dialoge im unteren Display-Bereich fordern zu Eingaben auf oder informieren Sie über Verbindungszustände.

Beispiel: Geben Sie im Ruhezustand eine Rufnummer mithilfe der Wähltastatur ein.

08912345

Wählen

Nach Eingabe der ersten Ziffer werden Ihnen zur Situation passende Optionen in einem Dialogmenü (Pop-Up-Menü) angeboten, das Sie mithilfe des TouchGuide auswählen und bestätigen können → Seite 20.

Meldungen

Die Meldungen im oberen linken Display-Bereich machen Sie auf aktuelle Eigenschaften oder Ereignisse aufmerksam.

Beispiel:
- Die Anrufumleitung für alle Anrufe ist eingeschaltet. Alle Anrufe werden an die Rufnummer „220870“ weitergeleitet.
- Sie haben in Ihrer Abwesenheit einen Rückrufwunsch/Sprachnachricht erhalten.
- Eine Rufliste enthält einen neuen Eintrag

23456176 — aktivierte Anrufumleitung
2 — Ruflisteneintrag
gespeicherter Rückruf/Sprachnachricht

Die Anrufe wurden in der Rufliste der verpassten Anrufe gespeichert, die Sie mithilfe der Taste ansehen können.

Die Bedeutung aller Meldungs-Symbole:

Symbol	Bedeutung
	Sie haben eine oder mehrere neue Nachrichten erhalten.
	Sie haben einen oder mehrere neue Einträge in den Ruflisten.
	Eine lokale Anrufumleitung für alle Anrufe ist aktiv.

Kontextmenüs

Das Pfeilsymbol ➔ neben einem ausgewählten Eintrag bedeutet, dass noch weitere Menüebenen oder Auswahlmöglichkeiten in Form eines Kontextmenüs vorhanden sind. Navigieren Sie darin mit dem TouchGuide → Seite 20.

Rückfrage — 1. Eintrag (beim Aufrufen ausgewählt)
Halten
Überg.v.Meld — Gewählter Eintrag
Trennen
Gezielte Übernahme

Die Funktionen können Sie mithilfe des TouchGuide auswählen und bestätigen → Seite 20.

Kontext-Menu des Ruhe-Displays

Sie erhalten mithilfe der Taste ➔ am TouchGuide im Ruhezustand des Telefons folgende Funktionen, sofern sie freigeschaltet sind:

Wahlwiederholung 1234 — 1. Eintrag (beim Aufrufen ausgewählt, wenn zurvor eine Rufnummer gewählt wurde)
Rufton aus
Anrufschutz ein — Gewählter Eintrag
mobile Anmeldung — Nur wenn als Mobility-fähig konfiguriert
Rückrufe abbrechen
Gezielte Übernahme

Pop-Up-Fenster

In bestimmten Situationen öffnet sich automatisch ein Pop-up-Fenster im unteren Drittel des Displays.

Pop-Up-Menü

Durch ein Pop-Up-Menü werden Sie aufgefordert, situationsabhängige Funktionen auszuwählen und zu bestätigen, bzw. Eingaben zu machen. Navigieren Sie darin mit dem TouchGuide → Seite 20.

Beispiel:
Folgendes Pop-Up-Menü öffnet sich, nach dem Sie eine Änderung in einer Einstellung gemacht haben, und die Taste ⮌ am TouchGuide gedrückt haben.

Änderungen speichern?

Speichern
Nicht speichern

Pop-Up-Hinweis

Ein Pop-Up-Hinweis weist Sie lediglich auf Aktionen oder Zustände hin auf die Sie nicht weiter reagieren müssen.

Beispiel:
Folgender Hinweis erscheint kurz als Pop-Up-Fenster, nach dem Sie eine Änderung in einer Einstellung gemacht haben.

Änderungen erfolgreich gespeichert

Anwendungsregister

In vielen Fällen können Sie innerhalb einer Anwendung weitere Inhalte über Register auswählen.

Entgangen Angenommen

Symbol
Aktives Register
Weiteres Register
Pfeil: Weitere Register

Beispiel: Öffnen Sie die Ruflisten durch Drücken der Mode-Taste → Seite 19. Durch wiederholtes Drücken der selben Taste können Sie nun zwischen den Registern wechseln.

Am Symbol links neben den Registern erkennen Sie jederzeit, in welcher Anwendung Sie sich befinden:

Symbol	Bedeutung
	Telefonie-Oberfläche[1] → Seite 34
	Telefonbücher → Seite 36
	Ruflisten → Seite 39
	Sprachnachrichten → Seite 42
	Service-/Anwendungsmenü → Seite 43
	Hilfe-Funktion → Seite 45

[1] Plattformabhängig, zuständiges Fachpersonal fragen.

Die Anwendungen Ihres OpenStage

Durch die nachfolgenden Beschreibungen erhalten Sie einen Überblick über die verschiedenen Anwendungen Ihres Telefons.

Navigation in den Anwendungen

Anwendung aufrufen

Mithilfe der Mode Keys → Seite 19 wechseln Sie in die entsprechende Anwendung.

Blättern durch Anwendungsregister

Enthält eine Anwendung mehrere Register, wählen Sie durch wiederholtes Betätigen der Mode-Taste jeweils ein Register aus → Seite 32.

Blättern durch Listen

Mit dem TouchGuide blättern Sie durch Einträge und bestätigen gewünschte Funktionen → Seite 20.

Kontextmenüs öffnen

Erscheint der Pfeil ➔ bei einem ausgewählten Eintrag, ist zu diesem Eintrag ein Kontextmenü → Seite 30 verfügbar.

Telefonie-Oberfläche

Ansicht bei SingleLine

In der Telefonie-Oberfläche werden Ihnen, z. B. wenn Ihr Telefon läutet, beim Wählen einer Rufnummer oder während des Gespräches, zusätzliche Informationen angeboten.

Dieselben Informationen erhalten Sie an einem MultiLine-Telefon für die ausgewählte Leitung in der Leitungsansicht.

Aufruf: Taste drücken.

Beispiel:

⊣ ⊢ Bc, David 7:05
+498963685619
Baker, R.
4400
Trennen und zurückkehren
Übergabe abschließen
Rückruf

Symbol für Verbindungsstatus

Dauer der Verbindung

aktuelle Verbindung(en), ggf. mit, im Telefonbuch gespeicherten, Informationen

Aufforderungen bzw. aktuelle Zustände

Pop-Up-Menü mit situationsabhängigen Optionen

Symbole häufiger Verbindungsstati

Symbol	Bedeutung
	Die Verbindung ist aktiv.
	Die Verbindung wurde beendet.
⊣ ⊢	Die Verbindung wird von Ihnen gehalten (z. B. bei Rückfrage).
⊢	Die Verbindung wird von Ihrem Gesprächspartner gehalten.
	Die Sprachverbindung ist gesichert.
	Die Sprachverbindung ist ungesichert.

Eine ausführliche Beschreibung zu den verschiedenen Funktionen finden Sie in den Kapiteln „Grundfunktionen des Telefons“ → Seite 46 und „Komfortfunktionen des Telefons“ → Seite 73.

Ansicht bei MultiLine

In der Telefonie-Oberfläche erscheinen zwei Register:

- Register „[Mein Telefon]“ - repräsentiert die Hauptleitung, bzw. die Leitungsansicht einer ausgewählten Leitung → Seite 34
- Register „Übersicht“ - konfigurierbare Übersicht der Nebenleitungen → Seite 22

Aufruf: Taste drücken.

Beispiel:

10:23 am Mon 23.10.06 54321

Übersicht [Mein Telefon] Ebenen-Taste

[Mein Telefon] → Bohr, Niels — Mein Telefon

Leitung 1 Leitung besetzt — Leitung 1

Leitung 2 0123456632419 — Leitung 2

ANS

Anrufübern.

Beschriftung der Leitungstasten → Seite 22

Status der Leitung

Leitungsname

Statussymbol

Die Statussymbole informieren über die aktuelle Nutzung der entsprechenden Leitung.

Symbol	Bedeutung
	Anruf für die entsprechende Leitung.
	Anruf für eine Leitung mit unterdrücktem Rufton → Seite 107.
	Die Halteerinnerung wurde aktiviert → Seite 77.
	Die Leitung steht zur Zeit nicht zur Verfügung.
	Die Leitung ist besetzt.

Beachten Sie auch die LED-Anzeigen der Leitungstasten → Seite 23.

Telefonbücher

Diese Anwendung enthält neben dem lokalen Telefonbuch auch Einträge weiterer Verzeichnisdienste, wie z. B. ein LDAP-Firmentelefonbuch.

Aufruf: Taste so oft drücken, bis das gewünschte Register aktiv ist.

Beispiel:

Persönlich | Unternehmen

Optionen →

Bernoulli, Daniel

Bohr, Niels

Chadwick, James

Curie, Marie

Einstein, Albert

Faraday, Michael

Watt, James

Register

Weitere Optionen zur Bearbeitung des Telefonbuchs im Kontextmenü

Kontakte

Weitere Einträge sind vorhanden

Symbole der Telefonbucheinträge

Symbol	Bedeutung
	Primäre geschäftliche Rufnummer.
	Sekundäre geschäftliche Rufnummer.
	Rufnummer des Mobiltelefons.
	Private Rufnummer.
	Zum Eintrag ist eine Sprachwahl verfügbar.

Kontakte suchen

Sie befinden sich der Listenansicht des persönlichen Telefonbuches und drücken auf der Wähltastatur den ersten Buchstaben des Suchbegriffs. Ein Feld zur Eingabe des Suchbegriffs öffnet sich:

A

ABC2Ä

Geben Sie den Suchbegriff über die Wähltastatur → Seite 24 ein.

Der Cursor springt zum jeweils ersten Eintrag in der Liste, der mit den eingegebenen Zeichen im Suchfeld übereinstimmt.

Persönliches Telefonbuch

Das Register „Persönlich“ enthält Ihr lokales Telefonbuch. Hier können Sie bis zu 1000 persönliche Kontakte anlegen. Diese werden in der Telefonbuchliste alphabetisch sortiert und mit dem Symbol für die festgelegte Standardrufnummer dargestellt.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten neue Kontakte anzulegen:
- Über das Kontextmenü der Telefonbuchliste → Seite 108
- Eintrag aus LDAP-Suche übernehmen → Seite 114

Informationen zu den Kontakten

Die Darstellung einer Verbindung in der Telefonie-Oberfläche → Seite 34 ist abhängig von den Informationen, die Sie im lokalen Telefonbuch zu diesem Kontakt speichern.

Ein Kontakt besteht aus einem Eintrag bei „Vorname“ oder „Nachname“und mindestens einer Rufnummer → Seite 108.

Zusätzlich können Sie zu jedem Eintrag telefonieunabhängige Informationen wie z. B. Adressen, Funktion usw. speichern.

Sie können zu einem Kontakt mehrere Telefonnummern eintragen, wobei Sie festlegen, welche davon bevorzugt gewählt wird → Seite 109.

Richten Sie eine Sprachwahl zu Ihrem Kontakt (maximal 20) ein, um die Wahl durch eine einfache Ansage zu starten (zur Zeit nicht implementiert).

Teilen Sie Ihre Kontakte in Gruppen ein → Seite 110.

Speichern Sie ein Bild zu ihrem Kontakt → Seite 111.

Verwaltung der Kontakte

Alle gespeicherten Kontakte finden Sie im Register „Persönlich“ als Liste in alphabetischer Reihenfolge.

Über das Kontextmenü „Optionen“ können Sie
- neue Kontakte anlegen → Seite 108
- das Anzeigeformat der Kontakte festlegen → Seite 113,
- Schnellsuche im Telefonbuch → Seite 112
- Kontakte in Gruppen einteilen → Seite 110
- die gesamte Telefonbuchliste löschen → Seite 109

Zur professionellen Verwaltung Ihrer Kontaktdaten, sowie zur Abstimmung Ihrer Daten mit den Email-Programmen Outlook/Notes empfehlen wir die Software OpenStage Manager, siehe Bedienungsanleitung OpenStage Manager → Seite 17.

Verwendung der Kontakte

Folgende Funktionen stehen Ihnen über das Kontextmenü eines ausgewählten Kontaktes zur Verfügung:
- Kontakt anrufen → Seite 87
- Kontakt bearbeiten→ Seite 108
- Kontakt löschen

LDAP-Verzeichnis

Wenn Sie Zugriff auf ein LDAP-Verzeichnis haben (zuständiges Fachpersonal fragen) können Sie aus einem firmenweiten Verzeichnis Kontakte finden.

Dafür steht Ihnen eine einfache und eine erweiterte Suchfunktion zur Verfügung. Einen so ermittelten Kontakt können Sie zur weiteren Verwendung in Ihr lokales Telefonbuch übernehmen.

Kontakt suchen

- Einfache Suche → Seite 114

Kontakt verwenden

- Kontakt anrufen → Seite 87
- Einfache Suche → Seite 115
- Eintrag in lokales Telefonbuch übernehmen → Seite 115

Ruflisten

In den Ruflisten werden alle Anrufe und gewählte Rufnummern Ihres Telefons, zeitlich sortiert, protokolliert.

Anrufer, die keine ID übermitteln, können in den Ruflisten nicht erfasst werden.

Folgende Ruflisten werden jeweils in einem eigenen Register dargestellt:
- Register „Entgangen“: entgangene Anrufe
- Register „Angenommen“: angenommene Anrufe
- Register „Gewählt“: gewählte Rufnummern
- Register „Weitergeleitet“: umgeleitete Anrufe

An einem MultiLine-Telefon → Seite 13 werden nur Rufe für die Hauptleitung erfasst.

Sind neue Einträge in den Ruflisten vorhanden, erhalten Sie eine Meldung → Seite 29 im Ruhedisplay und die LED des Mode Keys → Seite 19 leuchtet weiß.

Aufruf: Taste so oft drücken, bis das gewünschte Register aktiv ist.

Verwalten der Ruflisten

Jede Rufliste kann bis zu 30 Einträge enthalten. Ist dieses Maximum erreicht, wird der jeweils älteste Eintrag überschrieben.

Mehrfachanrufe einer Rufnummer werden nur einmal gelistet. Die Anzahl der Anrufversuche wird im Kontextmenü „Details“ protokolliert.

Beispiel – Register „Angenommen“

Angenommen | Umgeleitet
Optionen
Bernoulli, Daniel 14:35
3400 (1)
Curie, Marie → 10:25
4400 (1)
Bohr, Niels 9:11
3850 (2)

Weitere Register
Zeitpunkt des Anrufs
Anzahl Versuche
Markierter neuer Eintrag mit Kontextmenü
alter Eintrag

Folgende Funktion steht über das Kontextmenü „Optionen“ zur Verfügung:

Alles löschen → Seite 116

Beispiel - Register „Gewählt“:

Gewählt | Entgangen
Optionen
Coco, Chanel ➔12.07.
220870 (3)

Weitere Register
Markierter Eintrag mit Kontextmenü
Datum des Anrufes
Anzahl der Anrufversuche

Folgende Funktionen stehen Ihnen über das Kontextmenü eines markierten Eintrages zur Verfügung:

- Wählen → Seite 53
- Details → Seite 40
- Löschen → Seite 116

Details eines Eintrags

Bis zu 10 Anrufversuche können in der Detailliste pro Eintrag gespeichert werden.

Beispiel - Eintrag im Register „Entgangen“:

Entgangen | Gewählt
Coco, Chanel (3 Anrufe)
1238765341
30.10. 8:30
1238765341
1238765341

Weitere Register
Informationen aus dem Telefonbuch
Anrufernummer
Uhrzeit
Datum

Beispiel - Eintrag im Register „Gewählt“:

Gewählt | Angenommen
Bernoulli, Daniel3 Anrufe)
987654321
08.10. 11:20
987654321
987654321

Weitere Register
Informationen aus dem Telefonbuch
Anrufernummer
Uhrzeit
Datum

Das Kontextmenü enthält in dieser Ansicht folgenden Eintrag: Wählen

Ist ein Anrufer bereits als Kontakt im lokalen Telefonbuch vorhanden, werden die dort gespeicherten Daten angezeigt.

Verwaltung der Ruflisten

Jede Rufliste kann bis zu 30 Einträge enthalten. Ist dieses Maximum erreicht, wird der jeweils älteste Eintrag überschrieben.

Mehrfachanrufe einer Rufnummer werden nur einmal gelistet. Die Anzahl der Anrufversuche wird im Kontextmenü „Details“ protokolliert; in der Rufliste „Entgangen“ zusätzlich in der Listendarstellung.

Folgende Funktionen stehen Ihnen über das Kontextmenü der Listenoption zur Verfügung:
- Liste löschen → Seite 116
- Liste sortieren → Seite 116

Verwendung eines Eintrags

Folgende Funktionen stehen Ihnen über das Kontextmenü eines ausgewählten Eintrags zur Verfügung:
- Verbindung über bevorzugte Nummer herstellen → Seite 87
- Details ansehen → Seite 116
- Eintrag löschen → Seite 116

Sprachnachrichten (Voicemail)

Abhängig von Ihrer Kommunikationsplattform und deren Konfiguration (zuständiges Fachpersonal fragen) werden in dieser Anwendung Nachrichten von Diensten, wie z. B. HiPath XPressions, angezeigt.

Sprachnachrichten

An einem MultiLine-Telefon → Seite 13 werden nur Nachrichten für die Hauptleitung erfasst.

Beispiel:

Voice Mail
Neu{1} (3)
Dringend{1} (1)
Nicht dringend{1} (2)
Alt{1} (5)
Nachrichtenstatistik
Mailbox anrufen
Aktive Funktion
Trennen
Situationsabhängige Optionen

Informationen zum Eintrag

Nach dem Empfang von Sprachnachrichten öffnet sich der interne Player automatisch und Sie können die Nachrichten anhören.

Verwaltung

Nachrichten werden, nachdem Sie geöffnet, angehört oder das entsprechende Register länger als 3 Sekunden aktiv war, grau dargestellt.

Die weiße LED des Mode Keys erlischt erst, wenn alle neuen Nachrichten abgeholt wurden.

Service-/Anwendungsmenü

Das Menü besteht sowohl aus einem Konfigurationsbereich für Benutzer und Administratoren als auch aus einem Bereich für ggf. vorhandene Anwendungen (Fachpersonal fragen).

Aufruf: Taste ☰ so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“aktiv ist.

Den Eintrag „Benutzer“ mit dem TouchGuide → Seite 20 auswählen und bestätigen.

Evtl. müssen Sie das Benutzerpasswort eingeben → Seite 120.

Benutzereinstellungen

Über das Menü „Benutzer“ haben Sie die Möglichkeit lokale Einstellungen für Ihr OpenStage vorzunehmen.

Die Menüstruktur umfasst mehrere Ebenen.

Alle Einstellungen können Sie auch über die **Webschnittstelle** Ihres OpenStage durchführen → Seite 187.

Öffnen Sie das Menü → Seite 43.

Datum und Uhrzeit

Einstellungen am Telefon vornehmen → Seite 152

Audio

Optimieren Sie die Akustik Ihres OpenStage für Ihre Umgebung und entsprechend Ihren persönlichen Wünschen.

Lautstärken

Einstellungen am Telefon vornehmen → Seite 156

Einstellungen

☏ Einstellungen am Telefon vornehmen → Seite 157

Konfiguration

Anrufumleitung

Richten Sie eine Anrufumleitung für Ihr Telefon ein.

☏ Einstellungen am Telefon vornehmen → Seite 58

Komfortfunktionen

Nutzen Sie die Komfortfunktionen Ihres Telefons.

☏ Einstellungen am Telefon vornehmen → Seite 73

Keyset

Verwalten Sie Ihre Leitungstasten.

☏ Einstellungen am Telefon vornehmen → Seite 104

Bluetooth

Bereiten Sie Ihr Telefon für den Bluetooth-Betrieb vor.

☏ Einstellungen am Telefon vornehmen → Seite 164

Telefon

Machen Sie hier Einstellungen für Ihr Displaydesign und programmieren Sie die Sensortasten Ihres OpenStage. Sichern Sie sich Ihre Einstellungen.

Sichern/Wiederherstellen

Sichern Sie aktuelle Benutzereinstellungen bzw. stellen Sie gesicherte Einstellungen wieder her.

☏ Einstellungen am Telefon vornehmen → Seite 182

Bildschirmschoner

☏ Einstellungen am Telefon vornehmen → Seite 145

Display

☏ Einstellungen am Telefon vornehmen → Seite 144

Programmtasten

Legen Sie oft benutzte Funktionen oder Rufnummern auf Sensortasten.

☏ Einstellungen am Telefon vornehmen → Seite 67

Lokalität

Nehmen Sie hier landesspezifische Einstellungen vor.

☏ Einstellungen am Telefon vornehmen → Seite 162

Sicherheit

Schützen Sie Einstellungen und Daten durch die Vergabe eines Passwortes.

☏ Einstellungen am Telefon vornehmen → Seite 120

Netzwerkinformationen

Auskunft über IP-Adresse des Telefons und HTML-Adresse der Webschnittstelle.

Information am Telefon einsehen → Seite 176

Zurücksetzen

Schützen Sie Einstellungen und Daten durch die Vergabe eines Passwortes.

Einstellungen am Telefon vornehmen → Seite 120

Administration

Über die Funktion „Admin" und die Eingabe des Admin-Passwortes erhalten Sie Zugang zum Administrationsbereich.

Eine detaillierte Beschreibung dazu finden Sie in der Administrationsanleitung zu Ihrem Telefon.

Während eines Software-Updates darf das Telefon nicht vom Netzgerät, von der LAN- oder der Telefon-Leitung getrennt werden.

Der Update-Vorgang ist erkennbar durch entsprechende Displayanzeigen und/oder durch blinkende Leuchtdioden.

Anwendungen

Im Register „Anwendungen" finden Sie neben dem Internetbrowser verschiedene, praktische Java-Anwendungen. Wenn Sie weitere Anwendungen nutzen wollen, wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Fachpersonal.

Hilfe-Funktion

In jeder Situation, auch während eines Telefonats, können Sie die Hilfe-Funktion aufrufen.

Hilfe aufrufen

Taste (?) drücken. Die Hilfe wird gestartet.

Schritt für Schritt

Grundfunktionen

Um die hier beschriebenen Schritte am Gerät umsetzen zu können, wird dringend empfohlen, die Einführungskapitel „Das OpenStage kennenlernen“ → Seite 14 und „Die Anwendungen Ihres OpenStage“ → Seite 33 aufmerksam durchzulesen.

Gesicherte Sprachübertragung

Voraussetzung: Die Möglichkeit der gesicherten Sprachverbindung muss vom Fachpersonal eingeschaltet sein.

Wenn Sie einen Teilnehmer über eine gesicherte Verbindung anrufen oder von einem Teilnehmer angerufen werden, erhalten Sie im Grafik-Display ein Schloss-Symbol[1] in der Zeile des Gesprächspartners. Sie hören auf Wunsch einen kurzen Aufmerksamkeitston und erhalten ein Fenster mit dem Hinweis „Anruf unverschlüsselt,“ wenn die Sprachverbindung nicht mehr gesichert ist (siehe → Seite 161).

Ankommende Anrufe

Das OpenStage läutet mit dem eingestellten Tonsignal. Zusätzlich wird ein Anruf über die Rufanzeige optisch signalisiert.
Wenn Informationen über den Gesprächspartner (Name, Rufnummer) übertragen werden, erscheinen diese im Grafik-Display.

Wenn Sie während eines eingehenden Anrufs gerade Einstellungen am Telefon vornehmen, wird dieser Vorgang unterbrochen. Sobald das Gespräch beendet ist können Sie mit der Taste an den Punkt in der Menüstruktur zurückkehren, an dem Sie unterbrochen wurden.

1 geschlossen bei gesicherter bzw. offen bei ungesicherter Sprachverbindung

Schritt für Schritt

Anruf über Hörer annehmen

Das Telefon läutet. Der Anrufer wird angezeigt.

Hörer abheben.

evtl. Gesprächslautstärke einstellen.

Anruf über Lautsprecher annehmen (Freisprechen)

Das Telefon läutet. Der Anrufer wird angezeigt.

Das Pop-Up-Menü öffnet sich:

Annehmen — Auswählen und bestätigen. Taste leuchtet.

oder

Taste drücken. Taste leuchtet. Die Freisprechfunktion ist aktiviert.

evtl. Gesprächslautstärke einstellen.

Hinweise zum Freisprechen:

- Sagen Sie Ihrem Gesprächpartner, dass Sie freisprechen.
- Regulieren Sie während des Freisprechens die Gesprächslautstärke.
- Der optimale Gesprächsabstand zum Telefon beträgt beim Freisprechen 50 cm.

Anruf über Hör-Sprechgarnitur annehmen

Voraussetzung: Sie haben ein Headset angeschlossen.

Das Telefon läutet. Die Audiotaste blinkt.

Taste drücken.

evtl. Gesprächslautstärke einstellen.

Schritt für Schritt

Gezielte Übernahme (ab V1 R4.x)

Läutet das Telefon eines Kollegen, der nicht anwesend ist, so können Sie das Gespräch für ihn übernehmen.

Voraussetzung: Sie kennen die interne Telefonnummer dieses Kollegen und die Funktion ist in der HiPath 8000 für Sie eingerichtet.

Das Telefon eines Kollegen läutet.

Gezielte Übernahme — Aus dem Ruhemenü im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

bzw.

Hörer abheben.

oder

Taste drücken.

Gezielte Übernahme — Auswählen und bestätigen.

Interne Rufnummer des betreffenden Telefons eingeben und bestätigen. Sie sind mit dem anrufenden Teilnehmer entweder über Hörer oder im Freisprechmodus verbunden.

Schritt für Schritt

Auf Freisprechen umschalten

Beachten Sie die zwei unterschiedlichen Abläufe und aktivieren Sie ggf. Ihren bevorzugte Einstellung → Seite 160.

Voraussetzung: Sie führen ein Gespräch über Hörer und die Funktionen Mikrofon und Lautsprecher sind vom Fachpersonal freigeschaltet.

Standardmodus

und

Taste gedrückt halten und dabei Hörer auflegen. Anschließend Taste loslassen und Gespräch fortsetzen.

Ländereinstellung US-Modus

Ist die Ländereinstellung auf US eingestellt, brauchen Sie beim Umschalten auf Freisprechen die Lautsprechertaste nicht gedrückt halten, wenn Sie den Hörer auflegen.

Taste drücken.

Hörer auflegen. Gespräch fortsetzen.

bzw.

Bei gesicherter Sprachverbindung erhalten Sie ein geschlossenes, bei ungesicherter Sprachverbindung ein offenes Schloss-Symbol im Grafik-Display angezeigt (siehe auch → Seite 46)

Schritt für Schritt

Auf Hörer umschalten

Voraussetzung: Sie führen ein Gespräch im Freisprechmodus.

Hörer abheben.

Taste erlischt.

Lauthören

Im Raum anwesende Personen können Ihr Gespräch mithören. Teilen Sie dem Gesprächspartner mit, dass Sie den Lautsprecher einschalten.

Voraussetzung: Sie führen ein Gespräch über Hörer.

Einschalten

Taste drücken.

Ausschalten

Leuchtende Taste drücken.

In den Freisprechmodus wechseln

Leuchtende Taste gedrückt halten und Hörer auflegen.

Gespräch beenden

Taste drücken.

oder

Leuchtende Taste drücken.

oder

Trennen

Im Kontextmenü der Verbindung auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Gruppenruf

Ihr Fachpersonal kann mehrere Telefone in einer Übernahmegruppe zusammenfassen. Wenn Ihr Telefon zu einer Übernahmegruppe gehört, können Sie auch Gespräche annehmen, die für andere Mitglieder dieser Gruppe bestimmt sind.

Für Gruppenrufe kann das Fachpersonal folgende Einstellungen vorgenommen haben:
- Der Anruf wird am Telefon angezeigt aber es ist kein Signal hörbar.
- Der Anruf wird am Telefon angezeigt und es läutet mit einem eingestellten Klingelton.
- Der Anruf wird am Telefon angezeigt und es ist nur ein Aufmerksamkeitston zu hören.
- Der Gruppenruf kann sowohl mit Abheben des Hörer als auch über die Menü-Option „Anruf übernehmen“ übernommen werden.
- Der Gruppenruf kann über die Menü-Option „Anruf übernehmen“ aber **nicht** allein durch Abheben des Hörers übernommen werden.
- Es ist eine Taste für die Anrufübernahme eingerichtet.

Ein Gruppenruf steht an und wird Display mit
Übernahme: *Anrufer*
für: *Teilnehmer*
angezeigt.

Gruppenruf übernehmen

Das Pop-Up-Menü öffnet sich:

[Anruf übernehmen] Bestätigen.

oder

Hörer abheben (nur wenn die Funktion vom Fachpersonal entsprechend eingestell ist)

oder

Freiprogrammierbare Sensortaste mit der Funktion „Anrufübernahme“ drücken, wenn sie eingerichtet ist. Die Freisprechfunktion ist aktiviert.

Gruppenruf ignorieren

[Ignorieren] Auswählen und bestätigen. Das Telefon signalisiert den Gruppenruf nicht mehr.

Schritt für Schritt

Anrufen

Wenn Sie einen Wählplan verwenden und „Sofort wählen" ist eingestellt → Seite 89, wird automatisch gewählt, sobald die eingegebene Zeichenfolge mit einem Eintrag im Wählplan übereinstimmt.

Haben Sie die Option „Anruf während des Wählens abweisen" → Seite 90 erlaubt, können Sie nicht durch einen Anruf unterbrochen werden. Ein Anrufer hört dann das Besetztzeichen.

Blockwahl

Rufnummer eingeben. Evtl. Eingabe mit Hilfe des TouchGuide → Seite 20 korrigieren.

Hörer abheben.

oder

Taste drücken.

oder im Pop-Up-Menü:

Wählen — Bestätigen.

Die Verbindung wird aufgebaut.

Wählen mit abgehobenem Hörer

Hörer abheben.

Rufnummer eingeben.

oder im Pop-Up-Menü:

Wahlwiederholung S. Hawking — Bestätigen.

Die Verbindung wird aufgebaut, sobald Sie Ihre Eingabe beendet haben.

Schritt für Schritt

Wählen mit aufgelegtem Hörer

Taste drücken.

Rufnummer eingeben.

oder im Pop-Up-Menü:

Wahlwiederholung S. Hawking — Auswählen und bestätigen.

Die Verbindung wird aufgebaut, sobald Sie Ihre Eingabe beendet haben.

Wahlwiederholung

Wahlwiederholung aus der Rufliste

An einem MultiLine-Telefon → Seite 13 werden nur die Anrufe für die Hauptleitung erfasst.

Taste so oft drücken, bis das Register „Gewählt" angezeigt wird.

Niels, Bohr18.10. 07:06am — Gewünschten Eintrag auswählen und bestätigen. Die Rufnummer des Listeneintrags wird gewählt.

Wahlwiederholung aus dem Pop-Up-Menü

Hörer abheben.

oder

Taste drücken.

Wahlwiederholung S. Hawking — Auswählen und bestätigen.

Die zuletzt gewählte Rufnummer wird gewählt.

Wahlwiederholung aus dem Ruhemenü

Wahlwiederholung S. Hawking — Im Kontextmenü des Ruhe-Displays (→ Seite 30) auswählen und bestätigen. Die zuletzt gewählte Rufnummer wird gewählt.

bzw.

Bei gesicherter Sprachverbindung erhalten Sie ein geschlossenes, bei ungesicherter Sprachverbindung ein offenes Schloss-Symbol im Grafik-Display angezeigt (siehe auch → Seite 46)

Schritt für Schritt

Mikrofon ein-/ausschalten

Um das Mithören des Gesprächspartners, z. B. bei einer Rückfrage im Raum, zu verhindern, können Sie das Mikrofon des Hörers zeitweise ausschalten.

Voraussetzung: Sie führen ein Gespräch.

Mikrofon ausschalten

Taste drücken.

Mikrofon einschalten

Leuchtende Taste drücken.

Schritt für Schritt

Rückfrage bei zweitem Teilnehmer

Während eines Gesprächs können Sie einen zweiten Teilnehmer anrufen. Die Verbindung zum ersten Teilnehmer wird ins „Halten" gelegt.

Voraussetzung: Sie führen ein Gespräch.

Rückfrage — Im Kontextmenü der Verbindung auswählen und bestätigen.

Rufnummer des zweiten Teilnehmer eingeben und bestätigen.

oder im Pop-Up-Menü:

Wahlwiederholung S. Hawking — Auswählen und bestätigen.

Rückfrage beenden

Trennen & zurückkehren — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Die Rückfrage wird beendet. Die Verbindung zum ersten Teilnehmer wird wieder hergestellt.

Rückfrage abbrechen

Wenn der angerufene Teilnehmer nicht abhebt

Im Pop-Up-Menü:

Trennen & zurückkehren — Auswählen und bestätigen.

Die Verbindung zum ersten Teilnehmer wird wieder hergestellt.

Wenn der angerufene Teilnehmer abhebt

Trennen & zurückkehren — Im Kontextmenü der Verbindung zum zweiten Teilnehmer auswählen und bestätigen.

Die Verbindung zum ersten Teilnehmer wird wieder hergestellt.

Schritt für Schritt

Zum jeweils wartenden Teilnehmer wechseln (Makeln)

Voraussetzung: Sie führen ein Rückfragegespräch → Seite 55.

Makeln

Im Kontextmenü einer Verbindung auswählen und bestätigen.

Beim Makeln ist nicht entscheidend, welches Kontextmenü geöffnet wird. Beide Menüs (aktive und passive Verbindung) beinhalten die Makeln-Funktion.

Durch wiederholtes Auswählen und Bestätigen von „Makeln“ können Sie zwischen den zwei Teilnehmern wechseln.

Makeln beenden

Gehaltene Verbindung trennen:

Trennen

Im Kontextmenü der gehaltenen Verbindung auswählen und bestätigen.
Die gehaltene Verbindung wird getrennt. Die aktive Verbindung bleibt bestehen.

Aktive Verbindung trennen:

Trennen & zurückkehren

Im Kontextmenü der aktiven Verbindung auswählen und bestätigen.
Die aktive Verbindung wird getrennt. Die gehaltene Verbindung bleibt im gehaltenen Zustand bestehen und kann über das Kontextmenü bearbeitet werden.

Schritt für Schritt

Teilnehmer verbinden

Sie können den ersten Teilnehmer mit dem Teilnehmer des Rückfragegesprächs verbinden und damit das Gespräch zu beiden Teilnehmern beenden

Voraussetzung: Sie führen ein Rückfragegespräch → Seite 55 und Zusammenschalten muss zugelassen sein → Seite 57.

Überg durchführen — Im Kontextmenü der aktiven Verbindung auswählen und bestätigen.
Die beiden anderen Teilnehmer werden miteinander verbunden. Sie können jetzt auflegen.

oder

Verbinden durch Auflegen

oder — Hörer auflegen oder wenn Sie im Freisprechmodus sind, die Lautsprechertaste drücken. Die beiden anderen Teilnehmer werden miteinander verbunden.

Zusammenschalten erlauben

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. — Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Bestehende Verbindungen — Auswählen und bestätigen.

Zus.-schalten zul. — Auswählen und bestätigen.

Ja — In Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Anrufe umleiten

Die HiPath 8000 unterstützt zusätzlich die anlagenbasierte Anrufumleitung. Diese Funktionen sind ab → Seite 130 beschrieben.

Kombinieren Sie **niemals** die **telefonbasierte** Anrufumleitung mit der **anlagenbasierten** Anrufumleitung über die HiPath 8000.

Sie können Anrufe für Ihr Telefon auf ein anderes Telefon umleiten.

An einem MultiLine-Telefon → Seite 13 können Sie eine Anrufumleitung nur für die Hauptleitung festlegen.

Voraussetzung: Die Anrufumleitungsfunktion ist programmiert → Seite 61.

Im Anrufumleitungsmenü können drei Umleitungsbedingungen programmiert werden:
- Alle Anrufe
- Bei Besetzt
- Bei Nichtmelden

Wegen ihrer direkten Auswirkung hat die Umleitung für „Alle Anrufe“ die höchste Priorität, gefolgt von „Nichtmelden“ und „Besetzt.“

Die eingeschaltete Umleitung für „Alle Anrufe“ wird im Grafik-Display angezeigt, wenn sich das Gerät im Ruhezustand befindet.

Umgeleitete Anrufe werden, sofern erlaubt, in einer Rufliste protokolliert → Seite 39.

In Menü **Anrufumleitung bearbeiten** finden Sie 3 Optionen Ziel. Diese Ziel-Optionen sind den Umleitungsarten zugeordnet.

Alle Anrufe (Aus/Ein)
Ziel
Besetzt (Aus/Ein)
Ziel
Nichtmelden (Aus/Ein)
Ziel

Für jedes Ziel kann bereits eine Rufnummer zugeordnet sein. Die Option Ziel könnte dann z. B. Ziel 12345 lauten.

Schritt für Schritt

Anrufumleitung programmieren

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Zielrufnummern für Anrufumleitung speichern

Sie können für die Anrufumleitung bis zu 5 Zielrufnummern speichern. Diese Zielrufnummern können dann den verschiedenen Umleitungsbedingungen zugeordnet werden.

Taste drücken.

Die Einstellungen für die Anrufumleitungen können Sie alternativ über das Benutzermenü (→ Seite 75) vornehmen.

Das Pop-Up-Menü öffnet sich:

Anrufumleitung bearbeiten — Auswählen und bestätigen.

Es öffnet sich die Übersichtsseite für die Einstellung der Anrufumleitung.

Ziel — Auswählen und bestätigen.

Das Speichern der Zielrufnummern kann über jede Option „Zielrufnummer" der jeweiligen Umleitungsbedingung vorgenommen werden.

Favoriten bearbeiten — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Ziel 1 — Auswählen und bestätigen.

Zielrufnummer eingeben und bestätigen.
Evtl. weitere Zielrufnummern festlegen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Zielrufnummer einer Umleitung zuordnen

Taste drücken.

Das Pop-Up-Menü öffnet sich:

Anrufumleitung bearbeiten — Auswählen und bestätigen.

Es öffnet sich die Übersichtsseite für die Einstellung der Anrufumleitung.

Schritt für Schritt

Ziel — Für die gewünschte Umleitungsbedingung auswählen und bestätigen.

08972228596 — Gewünschte Zielrufnummer auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Dauer der Rufsignalisierung vor einer Umleitung bei Nichtmelden festlegen

Sie können festlegen wie lange das Telefon läuten soll, bis die Umleitung bei „Nichtmelden" aktiviert wird.

> Diese Einstellung steht nur dann zur Verfügung, wenn das Fachpersonal die Funktion „Server features" ausgeschaltet hat.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Voraussetzung: Das Telefon befindet sich im Ruhezustand.

Taste drücken.

Das Pop-Up-Menü öffnet sich:

Anrufumleitung bearbeiten — Auswählen und bestätigen.

Es öffnet sich die Übersichtsseite für die Einstellung der Anrufumleitung.

Dauer — Auswählen und bestätigen.

Geben Sie die gewünschte Zeit in Sekunden ein.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Anrufumleitung ein-/ausschalten

Voraussetzung: Mindestens eine Zielrufnummer ist programmiert → Seite 59.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste drücken.

Das Pop-Up-Menü öffnet sich:

Anrufumleitung bearbeiten — Auswählen und bestätigen.

Es öffnet sich die Übersichtsseite für die Einstellung der Anrufumleitung.

Alle Anrufe — Auswählen und bestätigen, um ein bzw. auszuschalten.

oder

Besetzt — Auswählen und bestätigen, um ein bzw. auszuschalten.

oder

Nichtmelden — Auswählen und bestätigen, um ein bzw. auszuschalten.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Anrufumleitung für alle Anrufe einschalten

Über die Funktionstaste [Umleitungstaste] können Sie die Anrufumleitung für alle Anrufe auch direkt ein- bzw. ausschalten.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Voraussetzung: Mindestens eine Zielrufnummer ist programmiert → Seite 59.

Taste drücken.

Das Pop-Up-Menü öffnet sich:

Nach ca. 5 Sekunden wird das Pop-Up-Menü wieder ausgeblendet und die Taste leuchtet.

oder

Annehmen — Bestätigen. Die Taste leuchtet.

Die Anrufumleitung für alle Anrufe ist eingeschaltet.

Befindet sich das Telefon im Ruhezustand, wird im Grafik-Display das Anrufumleitungssymbol mit der Zielrufnummer angezeigt.

Anrufumleitung für alle Anrufe ausschalten

Leuchtende Taste drücken.

Das Pop-Up-Menü öffnet sich:

Nach ca. 5 Sekunden wird das Pop-Up-Menü wieder ausgeblendet und die Taste erlischt.

oder

Annehmen — Bestätigen. Die Taste erlischt.

Die Anrufumleitung für alle Anrufe ist ausgeschaltet.

Schritt für Schritt

Rückruf

Wenn ein angerufener Anschluss besetzt ist oder sich niemand meldet, können Sie einen Rückruf veranlassen.
Sie erhalten den Rückruf sobald der Teilnehmer nicht mehr besetzt ist.

Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn das Fachpersonal sie aktiviert hat.

An einem MultiLine-Telefon → Seite 13 werden nur die Rückrufaufträge für Ihre Hauptleitung protokolliert.

Rückruf anmelden

Voraussetzung: Der angerufene Anschluss ist besetzt oder niemand meldet sich.

Im Pop-Up-Menü:

Rückruf — Auswählen und bestätigen.

Rückrufauftrag löschen

Wenn ein Rückruf nicht mehr benötigt wird, weil Sie z. B. den betreffenden Teilnehmer persönlich getroffen haben, können Sie den Rückrufwunsch löschen.

Voraussetzung: Ein Rückruf wurde angemeldet.

Rückruf abbrechen — Im Kontextmenü des Ruhe-Displays (→ Seite 30) auswählen und bestätigen.

Trennen — Im Pop-Up-Menü bestätigen. Es werden alle Rückrufaufträge gelöscht.

Schritt für Schritt

Auf einen Rückruf reagieren

Voraussetzung: Ein Rückruf wurde angemeldet. Ihr Telefon läutet und im Grafik-Display erscheint die Teilnehmerinformation mit dem Rückrufsymbol.

Das Pop-Up-Menü öffnet sich:

Rückruf annehmen

Annehmen — Auswählen und bestätigen.

Rückruf zurückweisen

Ablehnen — Auswählen und bestätigen.

Die Rückrufanfrage wird gelöscht. Der Anrufer hört das Besetztzeichen. Die Rufnummer des Anrufers wird in der Rufliste für verpasste Anrufe gespeichert.

Rückruf weiterleiten

Weiterleiten — Auswählen und bestätigen.

Rufnummer eingeben und bestätigen.

Schritt für Schritt

Rückruf erlauben

Rückruf bei Besetzt/Nichtmelden erlauben

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Abgehende Anrufe — Auswählen und bestätigen.

Rückruf: besetzt — Auswählen und bestätigen.

oder

Rückruf: Nichtm. — Auswählen und bestätigen.

Ja — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Verpassten Anruf zurückrufen

Wenn Sie während Ihrer Abwesenheit Anrufe erhalten, werden Sie durch eine Meldung → Seite 29 auf dem Ruhedisplay darauf hingewiesen. Außerdem leuchtet der Mode Key weiß.

Verpasste Anrufe werden in der Rufliste für entgangene Anrufe protokolliert. Über diese Liste erhalten Sie Informationen über den entgangenen Anruf und können auch direkt zurückrufen.

An einem MultiLine-Telefon → Seite 13 werden nur die verpassten Anrufe für Ihre Hauptleitung erfasst.

Taste so oft drücken, bis das Anwendungsregister „Entgangen" angezeigt wird.

Karl, Gross 20.05. 10:06

Listeneintrag auswählen und bestätigen. Die Rufnummer wird gewählt.

Eine detailierte Beschreibung der Ruflisten finden Sie auf → Seite 39.

Schritt für Schritt

Freiprogrammierbare Sensortasten

Das Telefon verfügt über eine Reihe von Funktionen, die Sie je nach Bedarf auf frei belegbare freiprogrammierbare Sensortasten legen können.

Das Telefon ist mit 9 (OpenStage 80) bzw. 8 (OpenStage 60) freiprogrammierbaren Sensortasten ausgestattet, von denen alle Tasten in zwei Ebenen frei belegbar sind.

Die freiprogrammierbare Sensortaste „Ebenen-Taste," die zum Wechseln zwischen den zwei freiprogrammierbaren Sensortastenebenen dient, ist bereits vorbelegt. Diese freiprogrammierbare Sensortaste sollten Sie möglichst beibehalten, um zwischen den beiden freiprogrammierbaren Sensortastenebenen wechseln zu können.

Die Beschriftung der freiprogrammierbaren Sensortasten wird im rechten Display-Rand angezeigt.

Die freiprogrammierbaren Sensortasten können auch über die Web-Schnittstelle programmiert werden → Seite 187.

Liste der verfügbaren Funktionen

1. Nicht zugewiesen
2. Zielwahl
3. Wahlwiederholung
4. Umleiten aller Anrufe
5. Umleiten bei Nichtmelden
6. Umleiten bei besetzt
7. Rufton aus
8. Halten
9. Makeln
10. Übergabe vor Melden
11. Anruf übergeben
12. Weiterleiten
13. Ebenen-Taste
14. Konferenz
15. Kopfhörer
16. Anrufschutz
17. Anrufübernahme
18. Erweiterte Zielwahl
19. Funktionsumschaltung
20. Mobilität
21. Gezielte Übernahme
22. Rückruf
23. Rückrufe abbrechen
24. Rückfrage
25. Anklopfen ein/aus
26. Sofortiger Ruf

Schritt für Schritt

Freiprogrammierbare Sensortaste programmieren

Freiprogrammierbare Sensortaste, die mit einer Funktion belegt werden soll, drücken, bis sich das Eingabefeld öffnet.

oder Sie können die Programmierung der Tasten auch über das Benutzermenü aufrufen.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Telefon — Auswählen und bestätigen.

Programmtasten — Auswählen und bestätigen. Sie werden aufgefordert, die zu programmierende Taste zu drücken.

Freiprogrammierbare Sensortaste, die mit einer Funktion belegt werden soll, drücken. Die freiprogrammierbare Sensortaste leuchtet dauerhaft.

Ebene 1 — Auswählen und bestätigen, um die erste Ebene zu belegen.

oder

Ebene 2 — Auswählen und bestätigen, um die zweite Ebene zu belegen.

Anrufschutz — Gewünschte Funktion (z. B. Anrufschutz) im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Bezeichnung — Ggf. zum Ändern der Tastenbeschriftung im Grafik-Display auswählen und bestätigen.

Gewünschte Tastenbeschriftung eingeben und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Erweiterte Funktionen programmieren

Zielwahl erweitert

Freiprogrammierbare Sensortaste, die mit einer Funktion belegt werden soll, drücken, bis sich das Eingabefeld öffnet. Die freiprogrammierbare Sensortaste leuchtet dauerhaft.

Ebene 1 — Auswählen und bestätigen.

Erweiterte Zielwahl — Gewünschte Funktion im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Bezeichnung — Zum Ändern der Tastenbeschriftung im Grafik-Display auswählen und bestätigen.

Gewünschte Tastenbeschriftung z. B. den Zielteilnehmer eingeben und bestätigen.

Einstellung — Zum Eingeben einer Zielrufnummer auswählen und bestätigen.

Zielrufnummer des Teilnehmers eingeben und bestätigen.

In die Wahlfolge können Sie Sonderzeichen auswählen und einfügen:

Symbol	Funktion
	Menü für Sonderzeichen aufrufen
«	um die Verbindung zu trennen
~	für eine Rückfrage
»	um einen normalen Anruf zu tätigen
¬	um eine Pause einzufügen z. B. für Auslandswahl

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Funktionsumschaltung

Nur für Funktionen im „Sammelanschluss“
(→ Seite 141) verwendbar.

Freiprogrammierbare Sensortaste, die mit einer Funktion belegt werden soll, drücken, bis sich das Eingabefeld öffnet. Die freiprogrammierbare Sensortaste leuchtet dauerhaft.

Ebene 1 — Auswählen und bestätigen.

Funktionsumschaltung — Gewünschte Funktion im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Bezeichnung — Zum Ändern der Tastenbeschriftung im Grafik-Display auswählen und bestätigen.

Gewünschte Tastenbeschriftung z. B. „Besetzt/Frei“ eingeben und bestätigen.

Einstellung — Zum Eingeben der betreffenden Kennzahl auswählen und bestätigen.

Kennzahl z. B. *96 (Fachpersonal fragen) eingeben und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Umleiten

Freiprogrammierbare Sensortaste, die mit einer Funktion belegt werden soll, drücken, bis sich das Eingabefeld öffnet. Die freiprogrammierbare Sensortaste leuchtet dauerhaft.

Ebene 1 — Auswählen und bestätigen.

Umleiten aller Anrufe — Eine der Umleitungsarten auswählen:
- Umleiten aller Anrufe
- Umleiten bei Nichtmelden
- Umleiten bei besetzt

Gewünschte Funktion im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Bezeichnung — Zum Ändern der Tastenbeschriftung im Grafik-Display auswählen und bestätigen.

Tastenbeschriftung übernehmen oder ändern und bestätigen.

Schritt für Schritt

Einstellung — Zum Eingeben des Umleitungsziels auswählen und bestätigen.

Rufnummer des Umleitungsziels eingeben und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Sofortiger Ruf

Mit dieser Funktion schalten Sie die voreingestellte Verzögerung (→ Seite 105) für alle Leitungstasten aus bzw. ein.

Freiprogrammierbare Sensortasten verwenden

Je nach aktuellem Status des Telefons können Sie programmierte Funktionen aufrufen. Die jeweilige Anzeige erscheint, nachdem Sie eine freiprogrammierbare Sensortaste gedrückt haben.

Beispiel 1: gespeicherten Kontakt bzw. Rufnummer anrufen

Voraussetzung: Das Ruhemenü wird im Grafik-Display angezeigt.

Freiprogrammierbare Sensortaste für gespeicherten Kontakt drücken, bis im Grafik-Display der Vorgang für den Verbindungsaufbau angezeigt wird. Die freiprogrammierbare Sensortaste beginnt dauerhaft zu leuchten.

Beispiel 2: Rufton für eingehende Anrufe ausschalten

Freiprogrammierbare Sensortaste „Rufton aus“ drücken. Die freiprogrammierbare Sensortaste beginnt dauerhaft zu leuchten.

Der Rufton ist ausgeschaltet. Bei einem eingehenden Ruf blinkt stattdessen die freiprogrammierbare Sensortaste.

Schritt für Schritt

Freiprogrammierbare Sensortasten zurücksetzen (ab V1 R3.x)

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Zurücksetzen — Auswählen und bestätigen, um in das Menü **Benutzerdaten zurücksetzen** zu wechseln.

Daten der Funktionstaste — Auswählen

Ja — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen um die Inhalte aller Sensortasten zu löschen.

Zurücksetzen — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Komfortfunktionen

Ankommende Anrufe

Anruf ablehnen

Sie können einen eingehenden Anruf ablehnen.

Im Pop-Up-Menü:

Abweisen — Auswählen und bestätigen.
Der Anrufer hört ein Besetztzeichen.

Wurde die Rufnummer des zurückgewiesenen Anrufers übertragen, wird sie in der Rufliste gespeichert. Der Anrufer kann dann zu einem späteren Zeitpunkt zurückgerufen werden.

Anruf weiterleiten

Anrufweiterleitung verwenden

Voraussetzung: Ein eingehender Anruf wird angezeigt bzw. signalisiert.

Im Pop-Up-Menü:

Weiterleiten — Auswählen und bestätigen.
Bei gespeicherter Zielrufnummer → Seite 74 wird der Anruf direkt weitergeleitet.

oder Falls Sie bei den Einstellungen der Weiterleitung keine Rufnummer gespeichert haben, werden Sie über ein Pop-Up-Menü aufgefordert eine Zielrufnummer für die Weiterleitung einzutragen.

Zielrufnummer eintragen und bestätigen.
Der Anruf wird weitergeleitet.

Schritt für Schritt

Anrufweiterleitung erlauben

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Ankommende Anrufe — Auswählen und bestätigen.

Weiterleiten — Auswählen und bestätigen.

Weiterleitung zul. — Auswählen und bestätigen.

Ja — In Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Standardziel — Auswählen und bestätigen.

Rufnummer eintragen, an die der Teilnehmer weitergeleitet werden soll und bestätigen.

> Bei aktiver Anrufweiterleitung ist die Eingabe einer Zielrufnummer nicht zwingend notwendig. Wollen Sie einen Anruf weiterleiten, werden Sie bei nicht gespeicherter Zielrufnummer aufgefordert, eine Zielrufnummer einzutragen.

oder

Weiterleiten an eine Direktrufnummer

Ein Anruf kann über die Direktruftaste an einen Direktrufteilnehmer weitergeleitet werden, wenn die Taste eingerichtet und die Weiterleitungsfunktion vom Fachpersonal eingeschaltet wurde → Seite 103.

Weiterl. zu Direktr — Auswählen und bestätigen.

Ja — In Kontextmenü auswählen und bestätigen, um die Weiterleitung zu erlauben.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Anrufumleitung konfigurieren

Die Einstellungen für die Anrufumleitungen können Sie alternativ über die Umleitungstaste (→ Seite 59) einleiten.

Taste so oft drücken, „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Ankommende Anrufe — Auswählen und bestätigen.

Umleiten — Auswählen und bestätigen.

Die Beschreibung der Einstellungen entnehmen Sie bitte der Beschreibung ab → Seite 58.

Umleitung konfigurieren (ab V1 R3.x)

Einstellungen — Auswählen und bestätigen.

Die Beschreibung der Einstellungen entnehmen Sie bitte der Beschreibung ab → Seite 58.

Warnungen einstellen (ab V1 R3.x)

Im Menü Anrufumleitungswarnungen schalten Sie visuelle und hörbare Warnsignale für die Umleitung ein und aus (geht nicht über die Umleitungstaste).

Warnungen — Auswählen und bestätigen.

visuelle Warnsignale — Auswählen.

Ja — Im Kontextmenü Ja/Nein auswählen und bestätigen.

bzw.

hörbare Warnsignale — Auswählen.

Ja — Im Kontextmenü Ja/Nein auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Verbindung halten

Mit dieser Funktion legen Sie ein aktuelles Gespräch ins „Halten," um z. B. das Mithören des Teilnehmers bei einer internen Rückfrage zu verhindern. Der wartende Teilnehmer hört eine Wartemelodie, wenn **Wartemusik** seines Telefons eingeschaltet ist → Seite 78.
Die Funktion „Halten" muss vom Fachpersonal aktiviert sein.

Voraussetzung: Sie führen ein Gespräch.

Halten

Im Kontextmenü der Verbindung auswählen und bestätigen.

Gehaltenes Gespräch wieder aufnehmen:

Wiederaufnahme

Im Kontextmenü der Verbindung auswählen und bestätigen.

Leitungstasten verwenden

An einem MultiLine-Telefon können Sie Gespräche auch mit den Leitungstasten auf „Halten" legen.

Die entsprechende Leitungstaste drücken. Die LED der Leitungstaste beginnt zu flimmern. Das Gespräch wird gehalten.

Gehaltenes Gespräch wieder aufnehmen:
Die entsprechende Leitungstaste drücken. Die LED der Leitungstaste leuchtet. Das Gespräch wird wieder aufgenommen.

Andere MultiLine-Telefone, die diese Leitung eingerichtet haben, erkennen an der LED-Anzeige → Seite 23 oder der Statusanzeige im Register „Übersicht" → Seite 35, dass das Gespräch auf „Halten" gelegt ist und könnten das Gespräch nun übernehmen.

Schritt für Schritt

Wartezustand eines gehaltenen Gesprächs

Sie können, nachdem Sie ein Gespräch auf „Halten“ gesetzt haben, den Hörer auflegen und dann entscheiden, ob das Gespräch wieder aufgenommen oder getrennt werden soll.

Voraussetzung: Sie haben ein Gespräch auf „Halten“ gesetzt und den Hörer aufgelegt.

Im Pop-Up-Menü:

Anruf wiederaufnehmen — Auswählen und bestätigen, um die gehaltene Verbindung im Freisprechmodus wieder aufzunehmen.

oder

Trennen — Auswählen und bestätigen, um die gehaltene Verbindung zu trennen.

Halteerinnerungston ein-/ausschalten

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Bestehende Verbindungen — Auswählen und bestätigen.

Halteerinner. zul. — Auswählen und bestätigen.

Ja — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Zeit für Halteerinnerung festlegen

Mit „Halteerinnerung“ legen Sie fest, wann Sie automatisch an einen gehaltenen Teilnehmer erinnert werden. Der kleinste Zeitwert ist 1, d. h. die Erinnerung erfolgt nach 1 Minute. Der Höchstwert ist 99 Minuten. Mit 0 schalten Sie die Erinnerung aus.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche vornehmen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Bestehende Verbindungen — Auswählen und bestätigen.

Verzög. Halteerinn. — Auswählen und bestätigen.

Einen Wert zwischen 3 und 15 eintragen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Musik im Wartezustand

Werden Sie als Teilnehmer von Ihrem Gesprächspartner ins Halten gelegt, so hören Sie eine Wartemeloldie sofern Sie die Option eingeschaltet haben.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Bestehende Verbindungen — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Wartemusik — Auswählen und bestätigen.

Ja — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Zweitanruf (Anklopfen)

Während Sie telefonieren, können Sie einen zweiten eingehenden Anruf annehmen. Der Anrufer hört das Freizeichen, bei Ihnen wird in Form eines Signaltons „angeklopft".
Sie können den Zweitanruf ablehnen oder annehmen. Nehmen Sie den Zweitanruf entgegen, können Sie das erste Gespräch zuvor beenden, aber auch auf „Halten" legen und später weiterführen.
Den Zweitanruf oder den Signalton können Sie auch verhindern → Seite 81.

Zweitanruf annehmen

Voraussetzung: Sie führen ein Gespräch und die Funktion „Zweitanruf" wurde erlaubt → Seite 81.

Im Pop-Up-Menü:

Annehmen — Auswählen und bestätigen.

Sie können mit dem zweiten Teilnehmer sprechen. Die Verbindung zum ersten Teilnehmer wird gehalten.

Trennen & zurückkehren — Im Kontextmenü des Zweitanrufs auswählen und bestätigen.

Das Gespräch zum zweiten Teilnehmer wird beendet und die Verbindung zum ersten Teilnehmer wieder hergestellt.

Zweitanruf ablehnen

Voraussetzung: Sie führen ein Gespräch und die Funktion „Zweitanruf" wurde erlaubt → Seite 81.

Im Pop-Up-Menü:

Abweisen — Auswählen und bestätigen.

Der Zweitanruf wird abgelehnt. Der Anrufer hört das Besetztzeichen. Die Rufnummer des Anrufers wird in der Rufliste für verpasste Anrufe gespeichert.

Schritt für Schritt

Zweitanruf weiterleiten

Voraussetzung: Sie führen ein Gespräch und die Funktion „Zweitanruf" wurde erlaubt → Seite 81.

Im Pop-Up-Menü:

Weiterleiten — Auswählen und bestätigen.

Rufnummer eingeben und bestätigen.

Der Zweitanruf wird an das angegebene Ziel weitergeleitet.

Teilnehmer verbinden

Überg durchführen — In Kontextmenü der aktiven Verbindung auswählen und bestätigen. Die beiden anderen Teilnehmer sind miteinander verbunden. Sie können jetzt auflegen oder z. B. neu wählen.

oder

Verbinden durch Auflegen

Voraussetzung: Verbinden durch Auflegen ist aktiviert (Fachpersonal fragen).

oder Hörer auflegen oder wenn Sie im Freisprechmodus sind, die Lautsprechertaste drücken. Die beiden anderen Teilnehmer werden miteinander verbunden.

Schritt für Schritt

Zweitanruf erlauben

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Wird der Zweitanruf (Anklopfen) ausgeschaltet, erhält ein Anrufer das Belegtzeichen, sofern Sie gerade ein Gespräch führen.

Voraussetzung: Die Option wurde vom zuständigen Fachpersonal eingerichtet.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Ankommende Anrufe — Auswählen und bestätigen.

Bearbeiten — Auswählen und bestätigen.

Anklopfen zulassen — Auswählen und bestätigen.

Ja — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Gespräch übergeben

Ihr aktuelles Gespräch können Sie an einen anderen Teilnehmer mit oder ohne Rückfrage übergeben.

Ohne Rückfrage übergeben

Voraussetzung: Sie führen ein Gespräch. Die Optionen „Gesprächsübergabe" und „Auflegen bei Läuten" wurde erlaubt → Seite 83.

Überg.v.Melden — Im Kontextmenü der Verbindung auswählen und bestätigen.

Rufnummer des zweiten Teilnehmers eingeben, an den der Anruf übergeben werden soll und bestätigen.

Nach erfolgreicher Übergabe, kehrt das Grafik-Display in den Ruhezustand zurück.

Mit Rückfrage übergeben

Sie können die Übergabe beim Empfänger vorher ankündigen.

Voraussetzung: Sie führen ein Gespräch. Die Optionen „Gesprächsübergabe" und „Auflegen bei Läuten" wurde erlaubt → Seite 83.

Rückfrage — In Kontextmenü der Verbindung auswählen und bestätigen. Das Gespräch wird auf „Halten" gesetzt.

Rufnummer des Teilnehmers eingeben, an den der Anruf übergeben werden soll.

Wählen — Bestätigen.

Wenn sich der Teilnehmer meldet:

Kündigen Sie dem Teilnehmer die Übergabe an.

Überg durchführen — In Kontextmenü der Verbindung auswählen und bestätigen.

Wenn sich der Teilnehmer nicht meldet:

Sie müssen nicht abwarten, bis der zweite Teilnehmer sich gemeldet hat, um das Gespräch zu übergeben.

Übergabe abschließen — In Kontextmenü der Verbindung auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

oder Legen Sie den Hörer auf oder, wenn Sie sich im Freisprech-Modus befinden, drücken Sie auf die leuchtende Taste [Lautsprecher], um das Gespräch zu übergeben.

Sollte der Teilnehmer sich nicht melden, erhalten Sie einen Rückruf des ersten Teilnehmers.

Gesprächsübergabe erlauben

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer	Bestätigen.
evtl.	Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.
Konfiguration	Auswählen und bestätigen.
Bestehende Verbindungen	Auswählen und bestätigen.
Anrufübergabe zul.	Auswählen und bestätigen.
Ja	In Kontextmenü auswählen und bestätigen.
Speichern & beenden	Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

„Auflegen bei Läuten“ erlauben

Wird diese Option erlaubt, können Sie bei der Gesprächsübergabe den Hörer auflegen, obwohl der angerufene Gesprächspartner noch nicht abgehoben hat.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer	Bestätigen.
evtl.	Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.
Konfiguration	Auswählen und bestätigen.
Abgehende Anrufe	Auswählen und bestätigen.
Übergabe bei Rufton	Auswählen und bestätigen.
Ja	Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.
Speichern & beenden	Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

CTI-Anrufe

Auto-Antwort und Piepton

Wenn Sie mit einer CTI-Anwendung (z. B. Outlook) eine Nummer wählen und Auto-Antwort ist eingeschaltet, geht das Telefon automatisch in den Freisprechmodus. Ist Auto-Antwort ausgeschaltet, läutet das Telefon zuerst und Sie müssen die Lautsprechertaste drücken oder den Hörer abheben, um die Verbindung aufzubauen. Diese Einstellung bestimmt auch, ob eingehende Anrufe automatisch angenommen werden oder nicht. Wird ein Gespräch automatisch angenommen, ertönt ein Piepton, wenn die Funktion eingeschaltet ist. Eine spezielle Anwendung finden Sie auf → Seite 102.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Voraussetzung: Die Option wurde vom zuständigen Fachpersonal eingerichtet.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Schritt	Aktion
Benutzer	Bestätigen.
evtl. [Tastatur]	Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.
Konfiguration	Auswählen und bestätigen.
Ankommende Anrufe	Auswählen und bestätigen.
CTI-Anrufe	Auswählen und bestätigen.
Auto-Antwort	Auswählen und bestätigen.
Ja	Auswählen und bestätigen.
Piepton bei Auto-Antwort	Auswählen und bestätigen.
Ja	Auswählen und bestätigen.
Speichern & beenden	Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Piepton bei Auto-Wiederaufnahme

Sie können ein gehaltenes Gespräch sowohl über die CTI-Applikation als auch über das Telefon wieder aufnehmen. Ein Piepton ist zu hören, wenn Sie zwischen einem aktiven Gespräch und einem gehaltenen Gespräch wechseln, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Voraussetzung: Die Option wurde vom zuständigen Fachpersonal eingerichtet.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. — Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Ankommende Anrufe — Auswählen und bestätigen.

CTI-Anrufe — Auswählen und bestätigen.

Piep b. AutoW.aufn. — Auswählen und bestätigen.

Ja — Auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Anrufen

Mit Zielwahltaste wählen

Sie können häufig gewählte Rufnummern auf freiprogrammierbare Sensortasten legen → Seite 67. Wenn Sie eine solche „Zielwahltaste" für ca. 3 Sekunden drücken, erscheint der gespeicherte Kontakt bzw. die Rufnummer und der Wählvorgang wird eingeleitet.

Voraussetzung: Eine Zielwahltaste ist eingerichtet → Seite 67.

Belegte Zielwahltaste drücken. Wählvorgang wird eingeleitet.

Aus lokalem Telefonbuch wählen

Taste drücken.

Niels, Bohr — Kontakt auswählen und bestätigen. Die Rufnummer wird gewählt.

Details — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Geschäft 2 — Die bevorzugte Rufnummer auswählen und bestätigen. Die Rufnummer wird gewählt.

Ausführliche Informationen zum lokalen Telefonbuch erhalten Sie ab → Seite 108.

Aus LDAP-Datenbank wählen

Voraussetzung: Sie haben einen Eintrag über die LDAP-Datenbank gesucht und ausgewählt → Seite 114.

Isaac, Newton — Gewünschten Eintrag auswählen.

Wählen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen. Die Verbindung wird hergestellt.

Ausführliche Informationen zur LDAP-Datenbank erhalten Sie ab → Seite 114.

Rufnummer aus einer Liste anrufen

Taste so oft drücken bis das Anwendungsregister der gewünschten Rufliste aktiv ist.

Schritt für Schritt

Niels, Bohr18.10. 07:06am

Gewünschten Eintrag auswählen und bestätigen. Die Rufnummer des Listeneintrags wird gewählt.

Ist der Teilnehmer des Listeneintrags bereits im Telefonbuch vorhanden, wird das entsprechende Rufnummernsymbol angezeigt → Seite 108. Sind für den Teilnehmer weitere Rufnummern im Telefonbuch hinterlegt, können diese ebenfalls im Kontextmenü ausgewählt werden.

Kontakt aus einer Gruppe anrufen

Taste drücken.

Optionen — Auswählen und bestätigen.

Gruppen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

@Home — Gewünschte Gruppe auswählen und bestätigen.

Anzeigen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Niels, Bohr — Gruppenmitglied auswählen und bestätigen. Die Rufnummer wird gewählt.

Ist der Teilnehmer bereits als Kontakt im Telefonbuch gespeichert, wird das entsprechende Rufnummernsymbol angezeigt → Seite 108. Sind für den Teilnehmer weitere Rufnummern im Telefonbuch hinterlegt, können diese ebenfalls im Kontextmenü ausgewählt werden.

Automatische Wahlverzögerung verwenden

Nach Ablauf einer konfigurierbaren Verzögerungszeit beginnt im Anschluss an die Eingabe der letzten Ziffer automatisch der Wählvorgang. Dies erfolgt aus verschiedenen Zuständen:

- Wählen aus dem Ruhezustand heraus
- Weiterleiten eines eingehenden Anrufs
- Rückfrage
- Übergabe eines angenommenen Anrufs

Die Verzögerung kann durch folgende Eingriffe verkürzt werden:

- Drücken der Taste OK. Dies gilt immer.

Schritt für Schritt

- Abnehmen des Hörers. Dies gilt nur bei Rufnummerneingabe im Ruhezustand oder Eingabe einer Rufnummer für eine Rückfrage bei aufgelegtem Hörer.
- Drücken der Lautsprechertaste. Dies gilt nur bei Rufnummerneingabe im Ruhezustand mit nicht leuchtender Lautsprechertaste oder Eingabe einer Rufnummer für eine Rückfrage bei nicht leuchtender Lautsprechertaste.

Wenn eine Notrufnummer vom Fachpersonal voreingestellt ist, verkürzt sich bei dieser Rufnummer die Verzögerung auf eine Sekunde.

Einstellungen für Wahlverzögerung

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Diese Einstellung hat keine Auswirkung auf die automatische Wahl der Notrufnummer.

Bei der Einstellung **Verzög. autom. Wahl** müssen Sie bei der Rufnummernwahl mit aufliegendem Hörer entweder die Option „Wählen“ bestätigen, die Lautsprechertaste drücken oder warten, bis die Wahlverzögerung abgelaufen ist, um die Verbindung aufzubauen.

Schritt für Schritt

(Taste)	Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.
Benutzer	Bestätigen.
evtl. (Tastatur)	Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.
Konfiguration	Auswählen und bestätigen.
Abgehende Anrufe	Auswählen und bestätigen.
Verzög. autom. Wahl	Auswählen und bestätigen.
(Tastatur)	Gewünschten Wert eingeben und bestätigen.
Speichern & beenden	Auswählen und bestätigen.

„Anruf während des Wählens abweisen“ erlauben

Schalten Sie die Funktion ein, wird ein Anruf, der Sie während des Wählens erreicht, abgewiesen. Der Anrufer hört dann das Besetzt-Zeichen.

(Taste)	Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.
Benutzer	Bestätigen.
evtl. (Tastatur)	Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.
Konfiguration	Auswählen und bestätigen.
Abgehende Anrufe	Auswählen und bestätigen.
Besetzt bei Wählen	Auswählen und bestätigen.
Ja	Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.
Speichern & beenden	Auswählen und bestätigen.

Diese Einstellungsmöglichkeit finden Sie auch im Menü „Ankommende Anrufe“ > „Bearbeiten.“

Schritt für Schritt

Konferenz

Lokale Konferenz

Diese Konferenz wird auch als Dreier-Konferenz bezeichnet. Sie besteht aus maximal drei Teilnehmern.

Voraussetzung: Sie führen ein Rückfragegespräch → Seite 55 oder Sie haben einen Zweitanruf angenommen → Seite 79 und die Konferenz-Funktion wurde erlaubt → Seite 92.

Lokale Konferenz aufbauen

Für das Einleiten einer Konferenz können Sie die Konferenz-Funktion sowohl im Kontextmenü der aktiven als auch der gehaltenen Verbindung aufrufen.

Konferenz — Im Kontextmenü einer Verbindung auswählen und bestätigen. Sie sind mit beiden Gesprächspartnern gleichzeitig verbunden. Konferenz wird angezeigt.

Zu Einzelgespräch wechseln

Benutzer — Zu trennende Verbindung auswählen.

Trennen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen. Sie haben mit dem noch verbleibenden Teilnehmer ein Einzelgespräch.

bzw.

Befanden Sie sich in einer gesicherten Verbindung zu einem Gesprächspartner und leiten eine Rückfrage ein, wird der aktuelle Partner ins Halten gelegt. Die neue Verbindung aus der Rückfrage kann sowohl gesichert als auch ungesichert sein. Werden jetzt alle drei Teilnehmer zu einer Konferenz zusammengeschaltet, so bleibt die erste Verbindung gesichert.

Sobald die Verbindung zu einem Partner nicht sicher ist, so gilt die ganze Konferenz als nicht sicher. (siehe auch → Seite 46)

Das entsprechende Schloss-Symbol erscheint in der Zeile „Konferenz".

Schritt für Schritt

Lokale Konferenz beenden

Gesprächspartner miteinander verbinden

Voraussetzung: Die Funktion „Verbinden in lokaler Konferenzen erlauben“ (→ Seite 93) wurde eingeschaltet.

Konf verlassen — In Kontextmenü für „Konferenz“ auswählen und bestätigen.

oder

oder — Hörer auflegen oder wenn Sie im Freisprechmodus sind, die Lautsprechertaste drücken. Die beiden Gesprächspartner bleiben verbunden. Ihre Verbindung zur Konferenz wird getrennt.

Gesprächspartner trennen

Konf beenden — In Kontextmenü für „Konferenz“ auswählen und bestätigen. Beide Verbindungen werden getrennt – die Konferenz ist aufgelöst.

Lokale Konferenz erlauben

Mit dieser Option erlauben bzw. unterbinden Sie die Funktion „Lokale Konferenz“.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. — Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Bestehende Verbindungen — Auswählen und bestätigen.

Konferenzen zul. — Auswählen und bestätigen.

Ja — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Verbinden in lokaler Konferenzen erlauben

Mit dieser Option erlauben bzw. unterbinden Sie die Möglichkeit, Ihre beiden Gesprächspartner nach Beendigung einer Konferenz zu verbinden.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer	Bestätigen.
evtl.	Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.
Konfiguration	Auswählen und bestätigen.
Bestehende Verbindungen	Auswählen und bestätigen.
Konf. verl. erlauben	Auswählen und bestätigen.
Ja	Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.
Speichern & beenden	Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Anlagengestützte Konferenz (ab V1 R3.x)

Diese Konferenz wird auch als „Große Konferenz" bezeichnet. Sie kann aus bis zu maximal zehn Teilnehmern bestehen.

Voraussetzung: Sie führen ein Rückfragegespräch → Seite 55 oder Sie haben einen Zweitanruf angenommen → Seite 79 und die „Anlagengestütze Konferenz wurde vom Fachpersonal eingerichtet.

Konferenz aufbauen

Konferenz

Im Kontextmenü einer Verbindung auswählen und bestätigen. Sie sind mit den ersten beiden Gesprächspartnern gleichzeitig verbunden. Die Konferenz wird mit den aktuellen Teilnehmern angezeigt. Sie können jetzt:
- Ein Rückfragegespräch führen
- Die Konferenz halten
- Die Konferenz verlassen

Rückfragegespräch führen

Rückfrage

In Kontextmenü für „Konferenz" auswählen und bestätigen. Wenn sich der Teilnehmer meldet, können Sie
- Zwischen dem Teilnehmer und der Konferenz makeln
- Das Rückfragegespräch an einen weiteren, anzurufenden Teilnehmer verbinden.
- Das Rückfragegespräch beenden und zur Konferenz zurückkehren
- Den Rückfrageteilnehmer in die Konferenz einbinden.

Konferenz erweitern

Voraussetzung: Sie führen das Rückfragegespräch und die Konferenz wird gehalten.

Konferenz

Im Kontextmenü des Rückfragegesprächs auswählen und bestätigen. Der Teilnehmer wird in die Konferenz aufgenommen. Es wird nur noch die Konferenz mit allen aktuellen Teilnehmern angezeigt.

Konferenz halten

Halten

In Kontextmenü für „Konferenz" auswählen und bestätigen. Die Konferenz wird gehalten und Sie können z. B. eine Rückfrage im Raum halten.

Schritt für Schritt

Konferenz verlassen

Konf verlassen

In Kontextmenü für „Konferenz“ auswählen und bestätigen. Ihre Verbindung zur Konferenz wird getrennt und Sie können z. B. wieder neu wählen. Die anderen Gesprächspartner bleiben verbunden.

🔒 bzw. 🔓

Bei der Anlagengestützen Konferenz wird in der Zeile Konferenz ein geschlossenes Schloss-Symbol für eine gesicherte und ein offenes Schloss-Symbol für eine ungesicherte Sprachverbindung angezeigt→ Seite 46).

Die Anzeige ist davon abhängig, ob der Konferenz-Server eine gesicherte Sprachverbindung unterstützt. Die jeweilige Anzeige wird vom Konferenz-Server bestimmt.

Schritt für Schritt

Telefonieren mit MultiLine

Sie können Ihr OpenStage 60/80 auch als MultiLine-Telefon nutzen. Bei Fragen zur Konfiguration wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Fachpersonal.

Nachfolgend sind Telefoniesituationen am MultiLine-Telefon beschrieben. Zum leichteren Verständis empfehlen wir Ihnen, sich vorab über die erweiterte Telefonieanwendung sowie die Handhabung der Leitungstasten zu informieren. Weiters können Sie individuelle Einstellungen für Ihr MultiLine-Telefon vornehmen. Eine detaillierte Beschreibung zu den einzelnen Komponenten finden Sie in diesen Kapiteln:

- Einführung zu MultiLine → Seite 13
- Leitungen und Leitungstasten → Seite 22
- Die Telefonie-Oberfläche → Seite 35
- Individuelle Einstellungen → Seite 104

Ankommende Anrufe

Abhängig von Ihren individuellen Einstellungen, werden Sie auf eingehende Anrufe aufmerksam gemacht → Seite 158.

Anruf für die Hauptleitung annehmen

In diesem Fall reagiert das Telefon wie ein SingleLine-Telefon → Seite 46 und → Seite 73.

Anruf für eine Nebenleitung annehmen

Voraussetzung: Die Nebenleitung ist auf Ihrem MultiLine-Telefon eingerichtet.

Hörer verwenden

Hörer abheben.

Gespräch führen.

Die Leitung, über die der Rufton eingeht, wird automatisch ausgewählt. Liegen auf mehreren Leitungen Rufe an, werden Sie mit der Leitung verbunden, die am längsten läutet.

Schritt für Schritt

Leitungstaste verwenden

Blinkende Leitungstaste drücken.

Freisprechen.

oder

Annehmen — Bestätigen.

Freisprechen.

Anrufen

Bevor Sie an einem MultiLine-Telefon wählen können, müssen Sie eine Leitung belegen.

Die Leitungsbelegung kann individuell konfiguriert werden. Ihr zuständiges Fachpersonal kann festlegen, ob und mit welcher Priorität die Leitungen an Ihrem Telefon automatisch belegt werden.

Haben Sie eine Nebenleitung belegt, bleibt diese für eine vom Fachpersonal eingestellte Zeit für Sie zum Wählen reserviert. In dieser Zeit kann kein anderer diese Leitung belegen, an dessen Telefon sie ebenfalls angelegt ist.

Leitung manuell belegen

oder oder — Hörer abheben oder Freisprechen-Taste bzw. Headset-Taste drücken.

Gewünschte Leitungstaste drücken.

oder

Taste bei aufgelegtem Hörer so oft drücken, bis das Anwendungsregister **Übersicht** aktiv ist → Seite 35.

Leitung 2 — Gewünschte Leitung, z. B. Leitung 2 auswählen und bestätigen. Das Register dieser Leitung wird angezeigt.

Rufnummer eingeben oder z. B. Wahlwiederholung verwenden. Die Verbindung wird aufgebaut.

Schritt für Schritt

Leitung automatisch belegen

Voraussetzung: Ihr zuständiges Fachpersonal hat die automatische Leitungsbelegung konfiguriert.

oder **oder** Hörer abheben oder Freisprechen-Taste bzw. Headset-Taste drücken.

Die lt. Konfiguration festgelegte Leitung ist belegt.

Rufnummer eingeben und bestätigen. Die Verbindung wird aufgebaut.

Letztgewählte Nummer wählen

Die an Ihrem Telefon – bei Leitungstasten, die der Hauptleitung – zuletzt gewählte Rufnummer wird Ihnen im Pop-Up-Menü zur Wahlwiederholung angeboten.

oder **oder** Hörer abheben oder Freisprechen-Taste bzw. Headset-Taste drücken.

Die gewünschte Leitung belegen → Seite 97.

im Pop-Up-Menü:

Wahlwiederholung {1} 123456 — Bestätigen. Die Verbindung wird aufgebaut.

Schritt für Schritt

Während eines Gesprächs

Telefonieren auf einer Leitung

Solange Sie an Ihrem MultiLine-Telefon nur eine Leitung benutzen, und weitere Gespräche auf derselben Leitung ankommen, erfolgt die Bedienung wie an einem SingleLine-Telefon:

- Wahlwiederholung → Seite 53
- Rückfrage → Seite 55
- Makeln → Seite 56
- Rückruf → Seite 63
- Halten → Seite 76
- Zweitanruf (Anklopfen) → Seite 79
- Gespräch übergeben → Seite 82
- Konferenz → Seite 91

Funktionen, die Sie nur für die Hauptleitung nutzen können:

- Ruflisten → Seite 39
- Sprachnachrichten → Seite 42
- Anrufe umleiten → Seite 58
- Anrufschutz → Seite 118

Abhängig von Ihren individuellen Einstellungen, werden Sie auf eingehende Anrufe aufmerksam gemacht → Seite 107.

Schritt für Schritt

Telefonieren mit mehreren Leitungen

Zweitgespräch annehmen

Abhängig von den Einstellunge für „Rollover,“ werden Sie auf eingehende Anrufe aufmerksam gemacht → Seite 107.

Voraussetzung: Sie führen ein Gespräch, auf einer anderen Leitung geht ein Anruf ein.

Gespräch auf Leitung 1.

Leitungstaste Leitung 2 drücken. Das Gespräch auf Leitung 1 wird auf „Halten“ gesetzt.

Alle MultiLine-Teilnehmer, die die gehaltene Leitung gemeinsam nutzen → Seite 23 können das gehaltene Gespräch nun übernehmen. Wenn Sie diese Übernahme verhindern wollen, müssen Sie das Gespräch in „Rückfrage“→ Seite 55 halten.

Abhängig von der Einstellung des Fachpersonals, müssen Sie u. U. zweimal die Leitungstaste drücken, um den Anruf auf der anderen Leitung zu übernehmen. Je nach Einstellung wird das Erstgespräch dann gehalten oder ausgelöst.

Gespräch auf Leitung 2 führen.

Gespräch auf Leitung 2 beenden.

Leitungstaste Leitung 1 drücken.

Gespräch auf Leitung 1 weiterführen.

Schritt für Schritt

Direktruftaste

Außer Leitungstasten kann das Fachpersonal zusätzlich Direktruftasten (DSS) einrichten. Mit einer Direktruftaste können Sie einen internen Teilnehmer direkt anrufen, Gespräche für diesen Teilnehmer übernehmen oder Gespräche direkt an ihn weiterleiten.

Teilnehmer direkt anrufen

Sie können die Taste für den Direktruf nicht verwenden, während der Teilnehmer einen Anruf erhält (die LED blinkt).

Aus dem Ruhemenü anrufen

Betreffende Direktruftaste drücken.

oder

Taste so oft drücken, bis das Anwendungsregister **Übersicht** aktiv ist.

Direktruf 1 — Direktrufleitung auswählen und bestätigen. Die Taste leuchtet und die Verbindung wird über die Hauptleitung aufgebaut.

Das Fachpersonal kann die Direktruftaste so einrichten, dass die Verbindung auch dann aufgebaut wird, wenn der Direktrufteilnehmer den Anrufschutz eingeschaltet oder eine Umleitung eingerichtet hat.

Rückfrage beim Direktrufteilnehmer

Voraussetzung: Sie führen ein Gespräch und die Direktruftaste ist vom Fachpersonal für Rückfrage eingerichtet.

Betreffende Direktruftaste für die Rückfrage drücken. Die Taste leuchtet und die Verbindung wird aufgebaut. Meldet sich der Teilnehmer, können Sie makeln, das erste Gespräch übergeben oder eine Konferenz einleiten.

Ist vom Fachpersonal statt Rückfrage Übergabe eingerichtet, können Sie das aktuelle Gespräch mit dem Direktrufteilnehmer nur verbinden.

Schritt für Schritt

Gespräch übernehmen

Sie können Gespräche für den Direktrufteilnehmer übernehmen. Bei einem Anruf für seine Leitung blinkt die LED.

Indirekte Übernahme

Voraussetzung: Die Funktion Auto-Antwort ist ausgeschaltet → Seite 85.

Direktruftaste drücken. Das Gespräch wird auf Ihre Hauptleitung geleitet und es läutet.

oder oder Hörer abheben oder Freisprechen-Taste bzw. Headset-Taste drücken. Sie sind mit dem Teilnehmer verbunden.

Gespräch abweisen

Voraussetzung: Abweisen ist vom Fachpersonal für Direktruftasten freigeschaltet und die Funktion Auto-Antwort ausgeschaltet → Seite 85.

Direktruftaste drücken. Das Gespräch wird auf Ihre Hauptleitung geleitet und es läutet.

Abweisen

Im Pop-Up-Menü auswählen und bestätigen.
Der Anrufer hört ein Besetztzeichen.

Direkte Übernahme

Voraussetzung: Die Funktion **Auto-Antwort** ist eingeschaltet → Seite 85.

Direktruftaste drücken. Das Gespräch wird auf Ihre Hauptleitung geleitet und Sie sind sofort mit dem Teilnehmer über die Freisprechfunktion verbunden.

Schritt für Schritt

Anruf an Direktteilnehmer weiterleiten

Voraussetzung: Die Weiterleitungsfunktion ist für Direktruftasten freigeschaltet (siehe → Seite 74).

Erhalten Sie einen Anruf auf einer Ihrer Leitungen, so können Sie den Anruf sofort an den Direktrufteilnhemer weiterleiten.

Ihre Telefon läutet und eine Leitungstaste blinkt.

Betreffende Direkruftaste drücken. Der Anruf wird an den Direktrufteilnehmer weitergeleitet. Antwortet der Direktrufteilnehmer nicht, so können Sie den Anruf annehmen, indem Sie auf die Direktruftaste drücken.

Schritt für Schritt

Einstellungen für MultiLine (Keyset)

Die Details für die jeweilige Keyset-Leitung enthalten ergänzende Informationen für den Benutzer. Folgende unveränderbare Felder werden angezeigt:

- Adresse
  - Zeigt die Rufnummer dieser Leitung
- Rufton ein/aus
  - Zeigt, ob der Rufton für diese Leitung eingeschaltet ist
- Auswahlreihenfolge
  - Gibt die Priorität der Leitungsbelegung beim Abheben des Hörers oder Drücken der Lautsprechertaste für diese Leitung an.

Leitung in Übersicht anzeigen

Bestimmen Sie hier, ob die ausgewählte Leitung in der Leitungsübersicht erscheinen soll oder nicht.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Keyset — Auswählen und bestätigen.

Leitungen — Auswählen und bestätigen.

Hauptleitung 1 — Gewünschte Leitung auswählen (z. B. Hauptleitung).

In Übersicht zulassen — Auswählen und bestätigen.

Ja — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Zeit für verzögerten Rufton einstellen

Bestimmen Sie hier, nach welcher eingestellen Zeit ein anstehender Anruf auf einer Leitung signalisiert werden soll.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Keyset — Auswählen und bestätigen.

Leitungen — Auswählen und bestätigen.

Hauptleitung 1 — Gewünschte Leitung auswählen (z. B Hauptleitung).

Verzögerter Rufton — Auswählen und bestätigen.

Wert(0 bis 3600 Sekunden) eingeben und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Sie können die eingestellte Verzögerungszeit für alle Leitungstasten über eine Funktionstaste ein- und ausschalten → Seite 71.

Schritt für Schritt

Leitungsübersicht ordnen

Legen Sie hier fest, in welcher Reihenfolge die einzelnen Leitungen in der Leitungsübersicht im Display angezeigt werden sollen.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Keyset — Auswählen und bestätigen.

Übersicht — Auswählen und bestätigen.

Alle Leitungen, die in der Übersicht angezeigt werden → Seite 104, werden aufgelistet.

Hauptleitung 1 — Gewünschte Leitung, z. B. Hauptleitung, auswählen und bestätigen.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Kontextmenü, um eine einzelne Leitung zu verschieben:

- Nach oben
- Nach unten
- Nach ganz oben
- Nach ganz unten

oder

FPK-Reihenfolge verwenden — auswählen und bestätigen, um die Leitungen entsprechend der Leitungstasten anzuordnen,

oder

Alle Leitungen hinzufügen — auswählen und bestätigen, um alle Leitungstasten in der Übersicht einzublenden.

Die Einstellung, die bei „In Übersicht zulassen" → Seite 104 gemacht wurde, wird hierbei ignoriert.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Rollover für Leitung

Ihr zuständiges Fachpersonal kann festlegen, wie Rollover-Anrufe signalisiert werden.

Nur die entsprechende Leitungstaste blinkt.

oder

Sie hören einen **speziellen Hinweiston** und die entsprechende Leitungstaste blinkt.

oder

Sie hören die **eingestellte Rufmelodie kurz** (etwa 3 Sek.) über den Lautsprecher und die entsprechende Leitungstaste blinkt.

Telefonieren Sie im Freisprechmodus, wird die Rufmelodie nicht abgespielt.

Das Telefon läutet mit dem eingestellten Rufsignal, die entsprechende Leitungstaste blinkt, ein Popup-Menü mit den zur Verfügung stehenden Informationen erscheint.

Schritt für Schritt

Telefonbücher und Ruflisten

Persönliches Telefonbuch

Das persönliche Telefonbuch sollte nicht mehr als 1000 Einträge enthalten.

Neuen Kontakt anlegen

Taste drücken.

Optionen — Auswählen und bestätigen.

Neuer Kontakt — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Das Eingabeformular für die Kontaktdaten wird geöffnet.

> Um einen neuen Kontakt speichern zu können, müssen nicht alle Felder ausgefüllt werden.

Nachname — Gewünschtes Eingabefeld auswählen und bestätigen.

Ausfüllen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Kontakt bearbeiten

Taste drücken.

Niels, Bohr — Teilnehmer auswählen.

Details — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Das Eingabeformular für die Kontaktdaten wird geöffnet.

Nachname — Gewünschtes Eingabefeld auswählen und bestätigen.

Ausfüllen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Bevorzugte Rufnummer auswählen

Wurden einem Kontakt mehrere Rufnummern zugewiesen, können Sie hier die bevorzugte Rufnummer auswählen, die bei einem Anruf über das Telefonbuch verwendet werden soll.

Taste drücken.

Niels, Bohr — Telefonbucheintrag auswählen.

Details — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Standard-Nr. — Auswählen und bestätigen.

Geschäft 2 — Die bevorzugte Rufnummer auswählen und bestätigen. Die Rufnummer wird gespeichert.

Alle Einträge des Telefonbuchs löschen

Taste drücken.

Optionen — Auswählen und bestätigen.

Alles löschen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Es öffnet sich eine Sicherheitsabfrage.

Im Pop-Up-Menü:

Alle Einträge löschen — Auswählen und bestätigen. Alle Einträge werden gelöscht.

Schritt für Schritt

Kontakt-Gruppen verwalten

Eine neue Gruppe erstellen

Taste drücken.

Optionen — Auswählen und bestätigen.

Gruppen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Optionen — Auswählen und bestätigen.

Neue Gruppe — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Es öffnet sich die Übersichtsseite für neue Gruppen.

Gruppenname — Auswählen und bestätigen.

Neuen Gruppennamen eintragen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen. Die neue Gruppe wird gespeichert.

Einen Gruppennamen bearbeiten

Taste drücken.

Optionen — Auswählen und bestätigen.

Gruppen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

@Home — Gruppe auswählen und bestätigen.

Bearbeiten — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Gruppenname — Gewünschtes Eingabefeld auswählen und bestätigen.

Eintrag bearbeiten und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen. Die Änderungen werden übernommen.

Schritt für Schritt

Kontakt in eine Gruppe aufnehmen

Taste drücken.

Niels, Bohr — Telefonbucheintrag auswählen.

Details — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Gruppen — Auswählen und bestätigen.

@Home — Gruppe auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Gruppe löschen

Taste drücken.

Optionen — Auswählen und bestätigen.

Gruppen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

@Home — Gruppe auswählen und bestätigen.

Löschen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Es öffnet sich eine Sicherheitsabfrage.

Löschen — Auswählen und bestätigen.

Bild für Kontakt speichern

Taste drücken.

Optionen — Auswählen und bestätigen.

Gruppen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

@Home — Gruppe auswählen und bestätigen.

Anzeigen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Niels, Bohr — Gruppenmitglied auswählen.

Details — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Das Formular zur Eingabe der Kontaktdaten wird geöffnet.

Bild — Auswählen und bestätigen.

Bild 1 — Bild auswählen und bestätigen (Bilder müssen vorhanden sein – können z. B. mit dem OpenStage Manager geladen werden).

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen. Das ausgewählte Bild wird dem Kontakt zugeordnet. Beim nächsten Anruf erscheint es mit den üblichen Kontaktinformationen im Grafik-Display.

Schnellsuche im Telefonbuch

Mit Hilfe der Schnellsuche kann das Telefonbuch nach den Anfangsbuchstaben eines bestimmten Nachnamens durchsucht werden.

Taste drücken.

Anfangsbuchstaben eingeben.
Es öffnet sich automatisch die Eingabemaske der Schnellsuche. Jedes Mal, wenn ein weiterer Buchstabe in der Eingabemaske hinzugefügt wird, wird die Suche weiter eingeschränkt.

Niels, Bohr — Kontakt auswählen, sobald der gesuchte Name in der Liste erscheint.

Details — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Geschäft 2 — Die bevorzugte Rufnummer auswählen und bestätigen. Die Rufnummer wird gewählt.

Schritt für Schritt

Darstellungsformat der Kontakte ändern

Taste drücken.

Optionen — Auswählen und bestätigen.

Display — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Nachname, Vorname — Darstellungsformat auswählen und bestätigen.

Taste drücken, um zum Telefonbuch zurückzukehren. Die Auswahl des Darstellungsformats wird gespeichert.

Schritt für Schritt

LDAP-Datenbank

Ist eine LDAP-Datenbank (firmenweites Telefonbuch) über Ihr Netzwerk erreichbar und der Zugang vom Fachpersonal korrekt eingerichtet, können Sie hier nach Kontakteinträgen suchen.

Sie können nach dem Namen (Einfache Suche) oder nach verschiedenen Informationen eines Eintrags (Erweiterte Suche) z. B. Berufs- oder Abteilungsbezeichnung suchen.

LDAP-Eintrag suchen

Taste so oft drücken, bis Anwendungsregister **Verzeichnisse** („LDAP") aktiv ist.

Suchen — Im Kontextmenü **Optionen** auswählen und bestätigen.

Nachname — Gewünschtes Suchfeld (z. B. „Nachname") auswählen und bestätigen.

Suchtext eingeben.

Haben Sie alle gewünschten Suchfelder ausgefüllt, bestätigen Sie die Suchanfrage, indem Sie in der Display-Tastatur → Seite 27 „OK" auswählen und bestätigen.

Beachten Sie bitte bei der Eingabe in den Suchfeldern, dass
- die Eingabe von Wildcards nicht erlaubt ist.
- bei Telefonnummern automatisch ein * am Anfang des Suchstrings eingefügt wird.
- bei anderen Feldern ein * am Ende des Suchstrings eingefügt wird.

Suchen — Auswählen und bestätigen

Sie können nun:
- den LDAP-Kontakt anrufen → Seite 87).
- den LDAP-Eintrag ansehen (siehe unten).

LDAP-Eintrag ansehen

Voraussetzung: Sie haben einen LDAP-Eintrag gesucht und ausgewählt (siehe oben).

Details — Im Kontextmenü des Eintrags auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Neue Suche

Für eine neue Suche können Sie vorher die Suchfelder löschen.

Löschen

Im Kontextmenü **Löschen** auswählen und bestätigen. Alle Suchfelder sind gelöscht.

Auswahlkriterium vor dem Suchen bestimmen

Im Kontextmenü **Optionen** haben Sie vor dem Suchen die Möglichkeit auszuwählen, welches Attribut ergänzend in der Ausgabeliste angezeigt werden soll.

Kriterium

Auswählen und bestätigen. Sie bekommen folgende Kriterien angeboten:

- Kein Kriterium
- Berufliche Funktion
- Adresse 1
- E-Mail
- Geschäft 1
- Mobil
- Geschäft 2
- Privat
- Firma
- Adresse 2

Kriterium auswählen und bestätigen.

Verlassen Sie die Liste.

LDAP-Eintrag in Telefonbuch importieren

Coco, Chanel →

Einen Eintrag auswählen.

Kontextmenü öffnen.

Speichern

Auswählen und bestätigen.

Die Ansicht wechselt in das persönliche Telefonbuch.

evtl. Weitere Informationen eintragen.

Der LDAP-Eintrag ist nun als Kontakt in Ihrem persönlichen Telefonbuch gespeichert.

Schritt für Schritt

Ruflisten

Eine detaillierte Beschreibung der unterschiedlichen Ruflisten finden Sie → Seite 39.

Details ansehen

Voraussetzung: Sie haben einen Eintrag ausgewählt.

Details — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Darstellung und angezeigte Informationen → Seite 40.

Einträge löschen

Einzelnen Eintrag löschen

Taste so oft drücken bis die gewünschte Rufliste aktiv ist.

Niels, Bohr18.10. 07:06am — Gewünschten Eintrag auswählen.

Löschen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.
Der Eintrag wird gelöscht.

Alle Einträge einer Liste löschen

Taste so oft drücken bis die gewünschte Rufliste aktiv ist.

Optionen — Auswählen und bestätigen.

Alles löschen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.
Alle Einträge der angezeigten Liste werden gelöscht.

Schritt für Schritt

Privatsphäre/Sicherheit

Rufton ausschalten

Wenn Sie nicht durch das Läuten eines eingehenden Anrufs gestört werden wollen, können Sie den Rufton abschalten.

Rufton über Wähltastatur ausschalten

Taste gedrückt halten bis im Display in der Statuszeile → Seite 26 das Symbol für den ausgeschalteten Rufton erscheint.

Der Rufton ist ausgeschaltet.

Taste gedrückt halten bis im Display in der Statuszeile das Symbol für den ausgeschalteten Rufton ausgeblendet wird, um die Funktion wieder auszuschalten.

Sie können die Funktion auch über die Option im Ruhemenü ein- und ausschalten.

Rufton aus — Auswählen und bestätigen.

oder

Rufton mit freiprogrammierbare Sensortaste ausschalten

Voraussetzung: Die freiprogrammierbare Sensortaste „Rufton aus" muss eingerichtet sein → Seite 67.

Freiprogrammierbare Sensortaste „Rufton aus" drücken.

Die freiprogrammierbare Sensortaste blinkt.

Um die Funktion „Rufton aus" auszuschalten, die leuchtende freiprogrammierbare Sensortaste erneut drücken.

Schritt für Schritt

Anrufschutz

Ist der Anrufschutz aktiviert, läutet Ihr Telefon nicht. Der Anrufer erhält das Besetztzeichen.

An einem MultiLine-Telefon → Seite 13 können Sie den Anrufschutz nur für Ihre Hauptleitung aktivieren.

Voraussetzung: Für den Anrufschutz muss eine freiprogrammierbare Sensortaste mit der Funktion „DND" (Do Not Disturb) belegt werden → Seite 67.

Anrufschutz über Taste aktivieren

Freiprogrammierbare Sensortaste „Anrufschutz" drücken.

Bei eingehenden Anrufen blinkt die freiprogrammierbare Sensortaste. Der Anrufer hört das Besetztzeichen. Anrufe für Übernahmegruppen werden jedoch durchgestellt.

Um die Funktion „Anrufschutz" auszuschalten, die leuchtende freiprogrammierbare Sensortaste erneut drücken.

oder

Anrufschutz über Ruhemenü aktivieren

Anrufschutz aus — Im Ruhemenü auswählen und bestätigen. In der Kopfzeile erscheint das Anrufschutz-Symbol.

bzw.

Anrufschutz ein — Im Ruhemenü auswählen und bestätigen. Das Anrufschutz-Symbol wird gelöscht.

Schritt für Schritt

Anrufschutz erlauben

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Ankommende Anrufe — Auswählen und bestätigen.

Bearbeiten — Auswählen und bestätigen.

Anrufschutz zul. — Auswählen und bestätigen.

Ja — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Sicherheit

Benutzerpasswort

Mit Ihrem Benutzerpasswort schützen Sie Ihre benutzerbezogenen Einstellungen einschließlich der Spracheinstellungen. Mit dem Benutzerpasswort können Sie auch Ihr Telefon sperren → Seite 122.

Das voreingestellte Passwort „000000“ entspricht einem leeren Passwort, d. h., das Telefon lässt sich nicht sperren und das Benutzer Menu ist **nicht** Passwort geschützt (siehe auch → Seite 121).

Das Benutzerpasswort kann auch über die Web-Schnittstelle geändert werden → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Sicherheit — Auswählen und bestätigen.

Benutzerpasswort — Auswählen und bestätigen.

evtl. Taste drücken, um vorheriges Passwort zu löschen.

Neues Passwort eingeben (mindestens 6 Zeichen, Texteingabe siehe → Seite 27).

Passwort bestätigen — Auswählen und bestätigen.

Neues Passwort nochmals eingeben und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Benutzerpasswort deaktivieren

Wurde bereits ein Passwort eingerichtet, können Sie die Abfrage für das Telefon wieder ausser Kraft setzen.

Das Deaktivieren der Passwortabfrage gilt nicht für die Web-Schnittstelle → Seite 187, nicht für den OpenStage Manager und auch nicht für CTI-Applikationen, die eine Passwortabfrage vorsehen. Hier müssen Sie als Passwort „000000“ eingeben.

Wenn Sie das Benutzerpasswort deaktivieren, können Sie das Telefon **nicht** mehr sperren → Seite 122 und das Benutzer Menu ist **nicht** Passwort geschützt.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Sicherheit — Auswählen und bestätigen.

Benutzerpasswort — Auswählen und bestätigen.

evtl. Taste drücken, um vorheriges Passwort zu löschen.

Geben Sie 6 Nullen („000000“) ein, um das Passwort zu deaktivieren.

Passwort bestätigen — Auswählen und bestätigen.

6 Nullen („000000“) nochmals eingeben und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Telefon sperren

Um das Telefon vor unberechtigtem Zugriff zu schützen, können Sie das Telefon sperren, damit niemand, ohne das Benutzerpasswort zu kennen, telefonieren oder Einstellungen ändern kann.

Vordefinierte Nummern aus dem Wählplan können gewählt werden. Kontaktieren Sie für nähere Informationen den Administrator.

Wurde eine Notrufnummer vom Fachpersonal eingetragen, so wird „Notruf" am Display angeboten, wenn Sie die Leitung bei gesperrtem Telefon belegen.

Das Telefon kann nur gesperrt werden, wenn Sie ein Benutzerpasswort festgelegt haben → Seite 120. Das Passwort sollte dabei nicht der Voreinstellung „000000" entsprechen.

Sperre einschalten

[#⊸] Taste gedrückt halten, bis der Hinweis „Codeschloss: Sperren des Telefons bestätigen" erscheint.

Im Pop-Up-Menü:

Sperren bestätigen — Auswählen und bestätigen. Die Telefonsperre wird sofort aktiv.

oder

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Sicherheit — Auswählen und bestätigen.

Telefon sperren — Auswählen und bestätigen.

Ja — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen. Das Telefon ist gesperrt.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen. Das Telefon ist gesperrt.

Schritt für Schritt

Telefon entsperren

Telefon entsperren

Bestätigen.

bzw. Falls keine Anzeige am Display zu sehen ist,

Taste gedrückt halten, bis der Hinweis „Telef. entsperren Passw. eingeb." erscheint.

Benutzerpasswort eingeben und bestätigen, die Sperre ist aufgehoben, wenn das Passwort korrekt war.

Schritt für Schritt

Mobility-Funktion

Voraussetzung: Ihr Telefon wurde vom Fachpersonal „mobility-fähig“ eingerichtet. Ein DLS-Server ist im LAN vorhanden und seine Adresse im Telefon eingetragen.

Mobility Szenarien

Wenn Sie sich an Ihrem oder einem beliebigen „mobility-fähigen“ Telefon anmelden, sind folgende Szenarien möglich:

An- und Abmelden am gleichen Telefon

- Als Mobility-Benutzer anmelden → Seite 125.
- Als Mobility-Benutzer abmelden → Seite 126.

An- und Abmelden an unterschiedlichen Telefonen

Für diese Fälle kann das Fachpersonal folgende Einstellunge vorgenommen haben:

- Anmelden mit erzwungenem Anmelden an einem Remote-Telefon, wenn der Benutzer dort noch angemeldet ist → Seite 127.
- Anmelden mit erzwungenem Abmelden mit Verzögerung an einem Remote-Telefon, wenn der Benutzer dort noch angemeldet ist und dieses Telefon besetzt ist → Seite 128.

Schritt für Schritt

An- und Abmelden am gleichen Telefon

Am Telefon anmelden

Es ist kein anderer „Mobility-Benutzer“ angemeldet.

Anmeldung über Taste

Falls eine der Programmtasten für die Mobility-Funktion eingerichtet ist.

Programmtaste „Mobility“ drücken.

oder

Anmeldung über Menü

mobile Anmeldung — Im Kontextmenü des Ruhe-Displays → Seite 30 auswählen und bestätigen.

Der Dialog **Mobilitätsanmeldung** erscheint.

Mobilitäts-ID — Auswählen und bestätigen.

Mobility-Kennung (in der Regel Ihre offizielle Telefonnummer) eintragen und bestätigen.

Benutzerpasswort — Auswählen und bestätigen.

Benutzerpasswort eintragen und bestätigen.

Anmeldung — Auswählen und bestätigen

Am Display erscheinen folgende Meldungen:
- Mobilen Benutzer anmelden
- Validierung
- Registrierung
- Benutzerdaten herunterladen

Nach Beendigung der Anmeldung leuchtet die LED der Programmtaste „Mobility“und im Grafik-Display erscheint das Mobility-Symbol neben der mobilen Rufnummer.

Schritt für Schritt

Am Telefon abmelden

Voraussetzung: Sie sind als „Mobility-Benutzer" angemeldet.

Programmtaste „Mobility" drücken.

oder Abmeldung über das Kontextmenü des Ruhe-Displays → Seite 30.

mobile Abmeldung — Im Kontextmenü der Anrufansicht auswählen und bestätigen. Der Abmeldevorgang wird sofort gestartet.

bzw. Falls eine Passworteingabe erforderlich ist, erhalten Sie folgende Meldung:

„Mobilitätsabmeldung Benutzerpasswort erforderlich"

Passwort eingeben — Auswählen und bestätigen. Sie erhalten die Meldung „Mobilitätspasswort eingeben"

Benutzerpasswort eingeben.

Passwort eingeben — Auswählen und bestätigen.

Tragen Sie ein falsches Benutzerpasswort ein, erhalten Sie die Meldung: „Benutzerpasswort ungültig". Sie können die Funktion abbrechen, oder das Benutzerpasswort wiederholen.

Der Abmeldevorgang wird gestartet. Im Grafik-Display erscheinen die Meldungen:

- Mobilen Benutzer abmelden
- Benutzerprofile hochladen
- Registrierung
- Benutzerdaten herunterladen

Nach der Abmeldung wird das Mobility-Symbol ausgeblendet.

Schritt für Schritt

Anmelden an unterschiedlichen Telefonen

Ist der Benutzer bereits an einem anderen Telefon angemeldet und für den Mobility-Benutzer ist „Logon mit Forced Logoff" ausgeschaltet, so wird die Anmeldung abgewiesen.

Anmelden mit erzwungenem Abmelden am Remote-Telefon

Ist der Benutzer bereits an einem anderen Telefon angemeldet und das Remote-Telefon ist besetzt, wird das Anmelden abgewiesen.

Ist dagegen zusätzlich vom Fachpersonal „Forced-Logoff während Gespräch" ohne Zeitangabe eingestellt, so wird keine Rücksicht darauf genommen, ob das Remote-Telefon besetzt ist oder nicht.

Anmeldung über Taste

Falls eine der Programmtasten für die Mobility-Funktion eingerichtet ist.

Programmtaste „Mobility" drücken.

oder

Anmeldung über Menü

mobile Anmeldung — Im Kontextmenü des Ruhe-Displays → Seite 30 auswählen und bestätigen.

Der Dialog **Mobilitätsanmeldung** erscheint.

Mobilitäts-ID — Auswählen und bestätigen.

Mobility-Kennung (in der Regel Ihre offizielle Telefonnummer) eintragen und bestätigen.

Benutzerpasswort — Auswählen und bestätigen.

Benutzerpasswort eintragen und bestätigen.

Anmeldung — Auswählen und bestätigen

Schritt für Schritt

Am Display erscheinen folgende Mobilitätsmeldungen:
- Validierung
- Fremdstation wird abgemeldet
- Registrierung
- Benutzerdaten herunterladen

Die Abmeldung wird gleichzeitig am Remote-Telefon angezeigt. Nach Beendigung der Anmeldung leuchtet die LED der Programmtaste „Mobility"und im Grafik-Display erscheint das Mobility-Symbol .

Anmelden mit erzwungenem, verzögertem Abmelden am Remote-Telefon

Wenn das Remote-Telefon besetzt ist und zusätzlich vom Fachpersonal „Forced-Logoff während des Gespräch" mit einer Verzögerungszeit eingestellt ist, erfolgt erst nach Ablauf dieser Zeit die erzwungende Abmeldung.

Anmeldung über Taste

Programmtaste „Mobility" drücken. Sie werden aufgefordert Ihre „Mobility-Kennung" einzugeben.

oder

Anmeldung über Menü

mobile Anmeldung — Im Kontextmenü des Ruhe-Displays → Seite 30 auswählen und bestätigen.

Der Dialog **Mobilitätsanmeldung** erscheint.

Mobilitäts-ID — Auswählen und bestätigen.

Mobility-Kennung (in der Regel Ihre offizielle Telefonnummer) eintragen und bestätigen.

Benutzerpasswort — Auswählen und bestätigen.

Benutzerpasswort eintragen und bestätigen.

Anmeldung — Auswählen und bestätigen.

Am Display erscheinen folgende Mobilitätsmeldungen:
- Validierung
- Fremdstation wird abgemeldet

Schritt für Schritt

Gleichzeitig erscheint im Grafik-Display des besetzten Remote-Telefons „Erzwungene Abmeldung steht bevor“. Nach einer von Ihrem Fachpersonal eingestellten Zeit wird das aktive Gespräch getrennt und die Remote-Abmeldung durchgeführt.

- Registrierung
- Benutzerdaten herunterladen

Nach Beendigung der Anmeldung leuchtet die LED der Programmtaste „Mobility“ und im Grafik-Display erscheint das Mobility-Symbol .

Schritt für Schritt

HiPath 8000 – Funktionen

Die HiPath 8000-Anlage unterstützt eine Anzahl von Funktionen, die Sie vom Telefon aus ein- und ausschalten können.

Die HiPath 8000 Funktionen stehen nur dann zur Verfügung, wenn das Fachpersonal die Funktion „Server features“ am Telefon eingeschaltet hat.

An einem MultiLine-Telefon stehen alle HiPath 8000-Funktionen nur für die Hauptleitung zur Verfügung.

Funktionswechseltaste

Zum Aufrufen der Funktionen „Besetzt“(„make line busy“) und „Ende der Sammelanschluss-Kette“(„stop hunt“) kann eine freiprogrammierbare Sensortaste als Funktionswechseltaste (Feature toggle) definiert und programmiert werden.

Durch Drücken der freiprogrammierbaren Sensortaste wird dann die jeweilige HiPath 8000-Funktion auf dem Server für diesen Anschluss ein- bzw. ausgeschaltet.

Nur freiprogrammierbare Sensortasten der 1. Tastenebene dürfen belegt werden, da die mit der Taste verbundene LED genutzt wird, um den Status der Funktion als entweder **ein** (LED ein) bzw. **aus** (LED aus) anzuzeigen. Die LED gibt den Status der Funktion auf dem Server wieder und kann sich daher ändern, ohne dass eine der freiprogrammierbaren Sensortasten gedrückt wurde.

Wird eine freiprogrammierbare Sensortaste gedrückt, ist auf dem Grafik-Display abzulesen, welchen Status die Funktion damit erhält.

Beispiel:

Wechseln zwischen „Leitung besetzt“ und „Leitung frei“ (siehe auch → Seite 141).

Voraussetzung: Ihr Fachpersonal hat eine freiprogrammierbare Sensortaste mit der Funktion „Besetzt“ (Anschluss für den Sammelanschluss als „Besetzt“ schalten) eingerichtet → Seite 70.

Freiprogrammierbare Sensortaste drücken.

Im Grafik-Display wird z. B. „Leitung besetzt“ angezeigt und die Taste leuchtet.

Schritt für Schritt

Leuchtende freiprogrammierbare Sensortaste nochmals drücken, um die Leitung wieder freizuschalten.

Im Grafik-Display wird „Leitung frei“ angezeigt.

Anlagen-Anrufumleitung verwenden

In diesem Abschnitt werden die Anlagen-Anrufumleitungsfunktionen der HiPath 8000 beschrieben. Aufgerufen werden diese Funktionen über die LM-Kennzahl (Leistungsmerkmal-Kennzahl). Außerdem können Sie eine oft verwendete Funktion auf eine freiprogrammierbare Sensortaste legen.

Alle in diesem Abschnitt beschriebenen Anrufumleitungen beziehen sich auf die Anlagen-Anrufumleitung, die von der HiPath 8000 gesteuert wird.

Kombinieren Sie auf keinen Fall die **telefonbasierte** Anrufumleitung mit der **Anlagen-**Anrufumleitung.

Anlagen-Anrufumleitung bei Besetzt

Mit der **Anlagen-Anrufumleitung bei Besetzt** (CFBL) können Sie über eine LM-Kennzahl die Umleitung von Anrufen, die bei besetzter Leitung eingehen, ein- und ausschalten, sowie ein Umleitungsziel festlegen.

Ihr zuständiges Fachpersonal kann ebenfalls ein festes Umleitungsziel eingerichtet haben, sodass die Anrufe automatisch an diese feste Rufnummer umgeleitet werden, sobald Sie die CFBL-Umleitung einschalten.

Einschalten

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzahl ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143)

oder wenn Sie auch das Umleitungsziel festlegen wollen

die Kennzahl mit einer Rufnummer z. B. *901234567 ein, um die Umleitung einzuschalten.

Sie hören einen Bestätigungston.

Schritt für Schritt

Ausschalten

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzahl ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143), um die Umleitung auszuschalten.
Sie hören einen Bestätigungston.

Anlagen-Anrufumleitung bei Nichtmelden

Mit der **Anlagen-Anrufumleitung bei Nichtmelden** (CFDA) können Sie über eine LM-Kennzahl die Umleitung von Anrufen an eine andere Nummer veranlassen, wenn nach einer bestimmten Anzahl von acht Rufzeichen der Hörer nicht abgenommen wird.
Mit der LM-Kennzahl können Sie diese Funktion ein- und ausschalten, sowie eine Umleitungsziel festlegen.

Ihr zuständiges Fachpersonal kann ebenfalls ein festes Umleitungsziel eingerichtet haben, sodass die Anrufe automatisch an diese feste Rufnummer umgeleitet werden, sobald Sie die CFDA-Umleitung einschalten.

Einschalten

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzah ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143) oder

wenn Sie auch das Umleitungsziel festlegen wollen

die Kennzahl mit einer Rufnummer z. B. *901234567 ein, um die Umleitung einzuschalten.
Sie hören einen Bestätigungston.

Ausschalten

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzahl ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143), um die Umleitung auszuschalten.
Sie hören einen Bestätigungston.

Schritt für Schritt

Anlagen-Anrufumleitung sofort

Mit der **Anlagen-Anrufumleitung sofort** (CFV) können Sie veranlassen, dass alle eingehenden Anrufe an ein anderes Ziel umgeleitet werden.
Mit der LM-Kennzahl können Sie diese Funktion ein- und ausschalten, sowie eine Umleitungsziel festlegen.

Einschalten

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzahl (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143) und die Rufnummer des Telefons, an das die Anrufe umgeleitet werden sollen, ein. Nach dem Bestätigungston leuchtet die Taste und die Umleitung wird am Display angezeugt.

Wenn die Funktion „Courtesy call" aktiviert ist, wählt das HiPath 8000 das Telefon an, an das Sie Ihre Anrufe umgeleitet haben.

- Wenn der Teilnehmer an diesem Telefon antwortet, können Sie ihm mitteilen, dass Ihre Anrufe an seinen Anschluss umgeleitet werden. Jetzt leuchtet die Taste und die Umleitung wird am Display angezeugt.
- Wenn der Teilnehmer nicht antwortet oder der Anschluss besetzt ist, wiederholen Sie die Aktivierung. Solange Sie dafür nicht mehr als zwei Minuten benötigen, hören Sie den Bestätigungston, gefolgt vom Wählton. Das HiPath 8000 versucht nicht, den Teilnehmer am Umleitungsziel akustisch über die zweite Aktivierung zu informieren.

Wenn die **Anlagen-Anrufumleitung sofort** aktiviert ist, werden Anrufe, die im Ruhezustand der Leitung umgeleitet werden, durch ein kurzes Läuten (ca. 0,5 Sekunden) auf dem umgeleiteten Anschluss signalisiert. Dies erinnert daran, dass dieses Leistungsmerkmal aktiv ist.

Schritt für Schritt

Ausschalten

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzahl ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143). Sie erhalten einen Bestätigungston.

Anrufe selektiv umleiten

Mit der Funktion **Selektive Anlagen-Anrufumleitung** (SCF) können Sie eine Liste der Rufnummern (Auswahlliste) erstellen, die automatisch umgeleitet werden sollen. Wenn die Rufnummer eines Anrufers mit einem Eintrag in dieser Liste übereinstimmt, wird dieser an die Umleitungsnummer übergeben. Eine Umleitungsnummer kann sein:

- Ein anderes Telefon bzw. ein anderer Teilnehmer
- Eine Voice-Mailbox
- Ein Ansagedienst.

Ist die Anrufernummer nicht in der Anrufumleitungsliste enthalten, läutet Ihr Telefon wie üblich.

Einschalten

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzahl ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143).
Sie werden aufgefordert, Mitglieder der Liste hinzuzufügen und entsprechend die Eigenschaft zu aktivieren. Die Liste kann auch vom Fachpersonal verwaltet werden.

Ausschalten

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzahl ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143).

Sie hören einen Bestätigungston.

Schritt für Schritt

Anonym anrufen

Das Fachpersonal legt fest, ob einem angerufenen Teilnehmer Ihre Anruferkennung (Name und Rufnummer) angezeigt wird oder nicht. Werden Ihre Daten nicht übermittelt, rufen Sie **anonym** an. Die konfigurierten Einstellungen können allerdings bei bestimmten Gesprächen außer Kraft gesetzt werden.

- Wenn Ihre Anruferkennung übertragen wird: Ihre Anruferkennung wird angezeigt.
- Wenn Ihre Anruferkennung unterdrückt wird: „Unbekannt"wird angezeigt.

Ausschalten

Wenn Ihr Fachpersonal **Anonym anrufen** für Ihr Telefon permanent eingeschaltet hat, können Sie diese Einstellung wie folgt aufheben:

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzahl ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143), damit die Anruferinformationen übermittelt werden.

Sie hören einen Bestätigungston.

Einnschalten

Wenn Ihr Fachpersonal für Ihr Telefon die Übertragung Ihrer Anruferkennung zugelassen hat, können Sie diese Einstellung wie folgt aufheben:

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzahl ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143), um die Anruferkennung zu unterdrücken.

Warten, bis der Bestätigungston zu hören ist.

Die Übertragung Ihrer Anruferkennung wird unterdrückt. Statt der Anruferkennung erscheint im Display des angerufenen Teilnehmers „Unbekannt/Anonym".

Schritt für Schritt

Anonym anrufen für das nächste Gespräch temporär einschalten

Wenn Ihr Fachpersonal für Ihr Telefon die Übertragung Ihrer Anruferkennung zugelassen hat, können Sie diese Einstellung für das nächste Gespräch wie folgt aufheben:

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzahl ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143).

Warten, bis der Bestätigungston zu hören ist.

Die Rufnummer des Teilnehmers wählen, mit dem Sie sprechen möchten.

Nach diesem Gespräch wird die Übertragung Ihrer Anruferkennung wieder zugelassen.

Anonym anrufen für das nächste Gespräch temporär ausschalten

Wenn Ihr Fachpersonal für Ihr Telefon die Übertragung Ihrer Anruferkennung nicht zulässt, können Sie diese Einstellung für das nächste Gespräch wie folgt aufheben:

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzahl ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143).

Warten, bis der Bestätigungston zu hören ist.

Die Rufnummer des Teilnehmers wählen, mit dem Sie sprechen möchten. Nachdem Sie das Gespräch beendet haben, wird die Übertragung der Anruferkennung für die nächsten Gespräche wieder unterdrückt.

Schritt für Schritt

Liste für selektive Anrufe anlegen

Für Anrufannahme

Sie können eine Liste mit den Rufnummern der Teilnehmer erstellen, von denen Sie Anrufe entgegennehmen wollen (auch bezeichnet als Auswahlliste). Ihr Fachpersonal weiß, wie umfangreich diese Liste in der bei Ihnen vor Ort eingesetzten HiPath 8000 sein darf.

Wenn die Rufnummer eines Anrufers zu einer Nummer auf der Auswahlliste passt, wird die Verbindung hergestellt. Erscheint die Anrufernummer wird:

- dem Anrufer in einer Ansage mitgeteilt, dass der Teilnehmer keine Anrufe von dieser Nummer entgegennimmt,

oder

- der Anruf an eine externe Rufnummer umgeleitet.

Von Ihrem Fachpersonal erfahren Sie, wie Ihre HiPath 8000 vor Ort konfiguriert ist.

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzahl ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143).

Verschiedene Ansagen liefern folgende Informationen:

- Den Namen des Leistungsmerkmals (selektive Rufannahme)
- Den aktuellen Status (aktiv oder inaktiv)
- Den aktuellen Umfang der Auswahlliste

Nach diesen Ansagen folgt eine mündliche Bedienerführung und Sie können:

- Einträge in die Auswahlliste einfügen
- Einträge aus der Auswahlliste löschen
- Die Auswahlliste durchgehen
- Die Funktion aktivieren oder deaktivieren

Schritt für Schritt

Für Anrufzurückweisung

Ähnlich wie bei der selektiven Rufannahme können Sie eine Auswahlliste mit den Rufnummern der Teilnehmer erstellen, deren Anrufe Sie nicht annehmen wollen. Ihr Fachpersonal weiß, wie umfangreich diese Liste in der bei Ihnen vor Ort eingesetzten HiPath 8000 sein darf.

Wenn die Rufnummer eines Anrufers zu einer Nummer in der Auswahlliste passt, wird das Gespräch nicht durchgestellt und dem Anrufer wird in einer Ansage mitgeteilt, dass der Teilnehmer Anrufe von dieser Nummer nicht entgegennimmt. Ist die Nummer des Anrufers nicht in der Auswahlliste aufgeführt, wird das Gespräch wie üblich an Sie übergeben.

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzahl ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143).

Verschiedene Ansagen liefern folgende Informationen:
- Den Namen des Leistungsmerkmals (selektive Zurückweisung von Anrufen)
- Den aktuellen Status (aktiv oder inaktiv)
- Den aktuellen Umfang der Auswahlliste

Nach diesen Ansagen folgt eine mündliche Bedienerführung und Sie können:
- Einträge in die Auswahlliste einfügen
- Einträge aus der Auswahlliste löschen
- Die Auswahlliste durchgehen
- Die Funktion aktivieren oder deaktivieren

Schritt für Schritt

Anonyme Anrufe

Zurückweisen

Sie können generell alle Anrufe von Teilnehmern zurückweisen, die eine Datenschutzfunktion (z. B. Unterdrückung der Anruferkennung) aktiviert haben, sodass die Rufnummer dieses Anrufers nicht übergeben wird. In diesem Fall wird Ihnen auch nicht signalisiert, dass ein Anruf zurückgewiesen wurde.

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzahl ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143).

Annehmen

Sie können auch Anrufe von Teilnehmern annehmen, die eine Datenschutzfunktion (z. B. Unterdrückung der Anruferkennung) aktiviert haben, sodass die Rufnummer dieses Anrufers nicht übergeben wird.

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzahl ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143).

Schritt für Schritt

Schnellwahl verwenden

Per Schnellwahl können Sie eine zentral gespeicherte Liste häufig gewählter Rufnummern aufrufen.

Eine bestimmte Rufnummer können Sie einfach durch Betätigen einer Ziffernfolge anwählen. Da es sich um 3-stellige Zahlen handelt, können bis zu 1000 Rufnummern gespeichert sein. Diese zentral gespeicherte Liste wird vom Fachpersonal geführt.

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzahl ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143), gefolgt von einer Zahl zwischen 0 und 999 für die anzuwählende Rufnummer.

Die Nummer wird automatisch gewählt.

Schritt für Schritt

Funktionen im Sammelanschluss

Damit bestimmte Anrufe optimal abgewickelt werden können, kann Ihr Telefon einer Übernahmegruppe → Seite 51 und/ oder einem Sammelanschluss zugeordnet werden.

Ihr Fachpersonal kann mehrere Telefone zu einem Sammelanschluss zusammenfassen. Wenn Ihr Telefon zu einem Sammelanschluss gehört, leitet die HiPath 8000 Anrufe für die Mitglieder Ihrer Gruppe nach bestimmten, von Ihrem Fachpersonal festgelegten Regeln weiter. Sammelanschlüsse sind eine einfache Lösung für die Verteilung von Anrufen auf eine Gruppe von Telefonen.

Wenn Sie möchten, dass ein eingehender Anruf von einem anderen Mitglied der Gruppe übernommen wird, können Sie Ihr Telefon auch gegenüber dem Sammelanschluss besetzt halten. Dann gehen keine Sammelanschlussanrufe mehr an Ihrem Telefon ein.

Dieses Leistungsmerkmal wird mit der Programmtaste Funktionsumschalttaste eingerichtet → Seite 130.

Leitung als besetzt schalten

Verhindert, dass Anrufe in einem Sammelanschluss auf diese Leitung geschaltet werden.

Einschalten

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzahl, ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143).

Warten, bis der Bestätigungston zu hören ist.

Ausschalten

Leitung für den Sammelanschluss wieder als „Frei“ kennzeichnen.

Hörer abheben.

Geben Sie nochmals die Kennzahl ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143).

Warten, bis der Bestätigungston zu hören ist.

Schritt für Schritt

Leitung als Ende der Sammelanschluss-Kette markieren

Setzt die Leitung als Ende in der Sammelanschluss-Kette. Ab dieser Leitung wird in der Reihenfolge des Sammelanschlusses nicht mehr weiter nach einer freien Leitung gesucht.

Einschalten

Hörer abheben.

Geben Sie die Kennzahl ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143).

Warten, bis der Bestätigungston zu hören ist.

Ausschalten

Leitung als Ende der Sammelanschluss-Kette wieder aufheben.

Hörer abheben.

Geben Sie nochmals die Kennzahl ein (siehe Kennzahlentabelle → Seite 143).

Warten, bis der Bestätigungston zu hören ist.

Kennzahlentabelle für HiPath 8000 Funktionen

Bitten Sie das Fachpersonal die folgende Tabelle mit den aktuell gültigen Kennzahlen auszufüllen. Drucken Sie diese Seite als Übersicht dafür aus.

Funktion	Kennzahl	Beschreibung
Anrufumleitung bei Besetzt ein		→ Seite 131
Anrufumleitung bei Besetzt aus		→ Seite 132
Anrufumleitung bei Nichtmelden ein		→ Seite 132
Anrufumleitung bei Nichtmelden aus		→ Seite 132
Anrufumleitung sofor ein		→ Seite 133
Anrufumleitung sofor aus		→ Seite 134
Anrufe selektiv umleiten ein		→ Seite 134
Anrufe selektiv umleiten aus		→ Seite 134
Anonym anrufen aus		→ Seite 135
Anonym anrufen ein		→ Seite 135
Anonym anrufen temporär ein		→ Seite 136
Anonym anrufen temporär aus		→ Seite 136
Liste für selektive Anrufannahme		→ Seite 137
Liste für selektive Anrufzurückweisung		→ Seite 138
Anonyme Anrufe zurückweisen		→ Seite 139
Anonyme Anrufe annehmen		→ Seite 139
Schnellwahl verwenden		→ Seite 140
Leitung als besetzt schalten ein		→ Seite 141
Leitung als besetzt schalten aus		→ Seite 141
Ende der Sammelanschluss-Kette ein		→ Seite 142
Ende der Sammelanschluss-Kette aus		→ Seite 142

Schritt für Schritt

Individuelle Einstellung des Telefons

Display

Displayneigung an Sitzposition anpassen

Sie können die Display-Einheit schwenken. Stellen Sie die Display-Einheit so ein, dass Sie die Anzeigen des Displays von Ihrer Sitzposition aus gut lesen können.

Kontrast einstellen

Am OpenStage 80/OpenStage 80 G können Sie den Displaykontrast den Lichtverhältnissen Ihrer Umgebung anpassen.

Diese Einstellung können Sie auch über die Web-Schnittstelle vornehmen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Auswählen und bestätigen.

evtl. Benutzer-Passwort eingeben und bestätigen.

Telefon — Auswählen und bestätigen.

Display — Auswählen und bestätigen.

Kontrast — Auswählen.

Bestätigen.

Kontrast stufenlos einstellen.

oder

Kontrast schrittweise einstellen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Erscheinungsbild

Wählen Sie hier Ihr bevorzugtes Erscheinungsbild für die Menüdarstellung.

Beispiele für Displaythemen → Seite 26.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer	Bestätigen.
evtl.	Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.
Telefon	Auswählen und bestätigen.
Display	Auswählen und bestätigen.
Display-Thema	Auswählen.
Crystal Sea	Im Kontextmenü auswählen und bestätigen[1]..
Speichern & beenden	Auswählen und bestätigen.

1 Die Displayanzeige zeigt die aktuelle Einstellung

Schritt für Schritt

Beleuchtungsstärke für TouchSlider

Regulieren Sie die Beleuchtungsstärke des TouchSlider → Seite 18 in 6 Stufen einstellen.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Auswählen und bestätigen.

evtl. Benutzer-Passwort eingeben und bestätigen.

Telefon — Auswählen und bestätigen.

Display — Auswählen und bestätigen.

Helligk.Schiebereg. — Auswählen.

Bestätigen.

Kontrast stufenlos einstellen.

oder

Kontrast schrittweise einstellen.

Bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Empfindlichkeit des TouchGuide einstellen (ab V1 R4.x)

Regulieren Sie die Empfindlichkeit des TouchGuide → Seite 20 in 4 Stufen.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer	Auswählen und bestätigen.
evtl.	Benutzer-Passwort eingeben und bestätigen.
Telefon	Auswählen und bestätigen.
Display	Auswählen und bestätigen.
Touchguide-Einstell...	Auswählen.
	Bestätigen.
	Empfindlichkeit stufenlos einstellen.
oder	Empfindlichkeit schrittweise in 4 Stufen einstellen.
	Bestätigen.
Speichern & beenden	Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Kontrast für OpenStage Key Module

Wenn Sie ein OpenStage Key Module angeschlossen haben, können Sie den Kontrast für die Tastenbeschriftung den Lichtverhältnissen Ihrer Umgebung anpassen.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Auswählen und bestätigen.

Telefon — Auswählen und bestätigen.

Display — Auswählen und bestätigen.

Tastenmodulkontrast — Auswählen.

Bestätigen.

Kontrast stufenlos einstellen.

oder

Kontrast schrittweise einstellen.

Bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Bildschirmschoner

Aktivieren Sie einen Bildschirmschoner für den Ruhezustand des Telefons.

Das Fachpersonal kann eine Zeit zwischen 2 und 8 Stunden einstellen, nach der die Hintergrundbeleuchtung des Displays ganz ausgeschaltet. wird, wenn am Telefon keine Aktivität erfolgte.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Bildschirmschoner aktivieren

Voraussetzung: Ihr zuständiges Fachpersonal hat Bilder auf das OpenStage geladen.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Telefon — Auswählen und bestätigen.

Bildschirmschoner — Auswählen und bestätigen.

Aktiviert — Auswählen.

Ja — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen[1]..

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

1 Die Displayanzeige zeigt die aktuelle Einstellung

Schritt für Schritt

Automatischer Bildschirmschoner-Start

Stellen Sie ein, nach welcher Zeit, ohne Aktivität, das OpenStage automatisch den Bildschirmschoner starten soll.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer	Bestätigen.
evtl.	Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.
Telefon	Auswählen und bestätigen.
Bildschirmschoner	Auswählen und bestätigen.
Start (Min)	Auswählen
30	Bestätigen[1].
	Evtl. aktuellen Eintrag löschen.
	Gewünschten Wert in Minuten eingeben → Seite 27.
	Bestätigen.
Speichern & beenden	Auswählen und bestätigen.

1 Die Displayanzeige zeigt die aktuelle Einstellung

Schritt für Schritt

Überblendzeit für Screensaver einstellen

Stellen Sie hier ein, in welchen Zeitabständen die Bilder des Bildschirmschoners wechseln.
Folgende Überblendzeiten sind möglich:

- 5 Sekunden
- 10 Sekunden
- 20 Sekunden
- 30 Sekunden
- 60 Sekunden

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Telefon — Auswählen und bestätigen.

Bildschirmschoner — Auswählen und bestätigen.

Übergangsverz.(Sek) — Auswählen und bestätigen.

10 — Wartezeit im Kontextmenü auswählen und bestätigen[1].

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

1 Die Displayanzeige zeigt die aktuelle Einstellung

Schritt für Schritt

Datum und Uhrzeit

Richten Sie die hier die Datums- und Zeitanzeige ein.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Wenn Ihr Telefon nicht an einen (S)NTP-Server angeschlossen ist, müssen Sie Datum und Uhrzeit manuell einstellen.

Uhrzeit einstellen

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Datum und Uhrzeit — Bestätigen.

Lokale Uhrzeit — Auswählen und bestätigen.

Uhrzeit eingeben und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Datum einstellen

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Datum und Uhrzeit — Bestätigen.

Datum — Auswählen und bestätigen.

Datum eingeben und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Format für Zeitanzeige

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. — Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Lokalität — Auswählen und bestätigen.

Uhrzeitformat — Auswählen und bestätigen.

24 Stunden — Im Kontextmenü Zeitformat (12 oder 24 Stunden-Anzeige) auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Format für Datumsanzeige

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. — Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Lokalität — Auswählen und bestätigen.

Datumsformat — Auswählen und bestätigen.

TT/MM/JJJJ — Gewünschtes Format auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Sommerzeit einstellen

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Voraussetzung: **Auto DST** ist ausgeschaltet → Seite 155.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer	Bestätigen.
evtl.	Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.
Datum und Uhrzeit	Auswählen und bestätigen.
Sommerzeit	Auswählen und bestätigen
Ja	Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.
Speichern & beenden	Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Differenz zwischen Sommer- und Winterzeit einstellen

Voraussetzung: **Auto DST** ist ausgeschaltet → Seite 155.

Geben Sie hier die Zeitdifferenz an, die für die Sommerzeit verwendet werden soll.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Datum und Uhrzeit — Auswählen und bestätigen.

Differenz (Min.) — Auswählen und bestätigen.

Differenz zwischen Sommer- und Winterzeit in Minuten eingeben und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Automatische Sommerzeiteinstellung

Die Einstellung **Auto DST** ist informativ und kann nur vom Fachpersonal geändert werden.

Diese Information können Sie auch über die Weboberfläche abrufen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Datum und Uhrzeit — Auswählen und bestätigen.

Auto DST — Ist hier ein **Nein** vorgegeben, so können Sie die Sommerzeit manuell eingestellen → Seite 154..

Schritt für Schritt

Audio

Optimieren Sie die Akustik Ihres OpenStage für Ihre Umgebung und entsprechend Ihren persönlichen Wünschen.

Lautstärken

Stellen Sie hier z. B. die Lautstärke des Lautsprechers, des Hörers oder des Headsets ein.

Mit dem TouchSlider können Sie momentan aktuelle Lautstärken einstellen. → Seite 18.

Für folgende Mikrofone und Signalisierungen können Sie jeweils unterschiedliche Lautstärken in 8 Stufen voreinstellen:
- Lautsprecher
- Rufton
- Hörer
- Kopfhörer
- Freisprechen
- Rollover

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Audio — Auswählen und bestätigen.

Lautstärken — Auswählen und bestätigen.

Hörer — Gewünschte Lautstärke, die angepasst werden soll, auswählen (z. B. „Hörer“) und bestätigen.

Bestätigen.

Lautstärke stufenlos einstellen.

oder

Lautstärke schrittweise einstellen.

Schritt für Schritt

Während der Einstellung hören Sie das entsprechende Audio-Feedback.

Bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Einstellungen

Raumakustik

Damit Ihr Gesprächspartner Sie bei aktivierter Freisprechfunktion optimal verstehen kann, können Sie das Telefon auf die Raumakustik folgender Raumeigenschaften anpassen:

- Normal
- Hallend"
- Gedämpft

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen→ Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Audio — Auswählen und bestätigen.

Einstellungen — Auswählen und bestätigen.

Raumakustik — Auswählen.

Normal — Raumtyp[1] im Kontextmenü auswählen (z. B. Normal) und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

1 Die Displayanzeige zeigt die aktuelle Einstellung

Schritt für Schritt

Ruftonmelodie

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187)

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. — Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Audio — Auswählen und bestätigen.

Einstellungen — Auswählen und bestätigen.

Ruftonmelodie — Auswählen.

4 — Im Kontextmenü gewünschte Ruftonmelodie zwischen 1 und 8 auswählen (z. B. **4**) und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Ruftonfolge

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187).

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. — Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Audio — Auswählen und bestätigen.

Einstellungen — Auswählen und bestätigen.

Ruftonfolge — Auswählen

1,0 Sek. EIN, 4,0 Sek. AUS — Im Kontextmenü gewünschte Ruftonfolge auswählen.

Schritt für Schritt

In einer Liste stehen Ihnen folgende Werte zur Auswahl:
- 1,0 Sek. EIN, 4,0 Sek. AUS
- 1.0 Sek. EIN, 2.0 Sek. AUS
- 0,7 Sek. EIN, 07 Sek. AUS

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Ruftondatei

Wählen Sie aus den vorhandenen Audiodateien Ihren bevorzugten Rufton. Zum Hochladen eigener Dateien in den Formaten „.mp3“ oder „.wav“ wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Fachpersonal.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187).

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. — Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Audio — Auswählen und bestätigen.

Einstellungen — Auswählen und bestätigen.

Ruftondatei — Auswählen und bestätigen.

ABC.mp3 — Im Kontextmenü gewünschte Ruftondatei[1] auswählen und bestätigen.

Ruftondatei anhören

Wenn Sie die gewählte Ruftondatei anhören wollen, dann wechseln Sie nochmals in das Auswahlverzeichnis und spielen die ausgewählte Datei ab.

Ruftondatei — Ins Auswahlverzeichnis wechseln.

Tonwiedergabe — Auswählen und bestätigen. Sie hören die ausgewählte Ruftonmelodie.

1 Die Displayanzeige zeigt die aktuelle Einstellung

Schritt für Schritt

Speichern & beenden	Bestätigen Sie die ausgewählte Datei oder versuchen Sie eine andere.

Ländereinstellung für Freisprechmodus

Stellen Sie hier ein, welche Ländereinstellung Sie für den Freisprechmodus bevorzugen → Seite 49

	Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.
	Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.
Benutzer	Bestätigen.
evtl.	Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.
Audio	Auswählen und bestätigen.
Einstellungen	Auswählen und bestätigen.
Lauthören	Auswählen.
Standardmodus	Gewünschte Einstellung[1] im Kontextmenü auswählen („Standardmodus" oder „US-Modus") und bestätigen.
Speichern & beenden	Auswählen und bestätigen.

Rufton aus/einschalten

Am entsprechende Symbol in der Statuszeile des Displays erkennen Sie ob die Funktion ein- oder ausgeschaltet ist → Seite 26.

Taste lang drücken.

Lautstärke während eines Gesprächs ändern

Sie führen ein Gespräch.

Lautstärke mit dem TouchSlider einstellen → Seite 18.

1 Die Displayanzeige zeigt die aktuelle Einstellung

Schritt für Schritt

Ton und Hinweis bei ungesicherter Sprachverbindung (R4.4)

Mit dieser Option schalten Sie einen Aufmerksamkeitston ein, den Sie hören, wenn eine gesicherte Sprachverbindung zu ihrem aktuellen Gesprächspartner nicht mehr sicher ist. Zusätzlich erscheint der Hinweis „Ungesicherte Verbindung".

Voraussetzung: Das Fachpersonal hat bevorzugt den Aufbau gesicherter Verbindungen eingestellt.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Bestehende Verbindungen — Auswählen und bestätigen.

Ton, sicherer Anruf — Auswählen und bestätigen.

Ja — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Sprache und Land einrichten

Display-Sprache

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Lokalität — Auswählen und bestätigen.

Sprache — Auswählen.

Deutsch — Sprache[1] im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Liste der einstellbaren Sprachen:

1. Ceština
2. Dansk
3. Deutsch
4. English
5. Español
6. Français
7. Hrvatski
8. Italiano
9. Magyar
10. Nederlands
11. Norsk
12. Polski
13. Português
14. Slovenčina
15. Suomi
16. Svenska
17. Русский
18. Chinese
19. Japanese

1 Die Displayanzeige zeigt die aktuelle Einstellung

Schritt für Schritt

Landesspezifische Einstellung

Passen Sie Ihr Telefon an die landesspezifischen Gegebenheiten an (z. B. übertragungstechnische Parameter.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche vornehmen → Seite 187).

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. — Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Lokalität — Auswählen und bestätigen.

Land — Auswählen.

Germany — Land[1] im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Liste der einstellbaren Länder:

1. Argentinien
2. Australia
3. Austria
4. Belgium
5. Brazil
6. Canada
7. China
8. Chile
9. Croatia
10. Czech Republic
11. Denmark
12. Finland
13. France
14. Germany
15. Hungary
16. India
17. Ireland
18. Italy
19. Japan
20. Luxembourg
21. Mexico
22. Netherlands
23. New Zealand
24. Norway
25. Poland
26. Portugal
27. Russian Federation
28. Singapore
29. Slovakia
30. South Africa
31. Spain
32. Sweden
33. Switzerland
34. Thailand
35. United Kingdom
36. United States
37. Vietnam

1 Die Displayanzeige zeigt die aktuelle Einstellung

Schritt für Schritt

Bluetooth

Bluetooth ein-/ausschalten

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187).

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. — Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Bluetooth — Auswählen und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen. Der Dialog Bluetooth-Einstellungen ist ausgewählt.

Aktiv — Auswählen und bestätigen.

Ja — Auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen. Die Bluetooth-Funktion wurde aktiviert und steht nun zur Verfügung.

Schritt für Schritt

Als Buetooth-Gerät für andere erkennbar

Hier können Sie einstellen, ob Ihr OpenStage im Bluetooth-Betrieb für andere Bluetooth-Geräte erkennbar sein soll oder nicht.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187).

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Bluetooth — Auswählen und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen. Der Dialog Bluetooth-Einstellungen ist ausgewählt.

Erkennbar — Auswählen und bestätigen.

Ja — Auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen. Die Bluetooth-Funktion ist für andere Geräte, die noch nicht mit Ihrem OpenStage verbunden wurden, erkennbar.

Es empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen die Erkennbarkeit der Bluetooth-Funktion **nur einzuschalten**, wenn neue Bluetooth-Geräte angeschlossen werden sollen. Zu bereits gekoppelten Geräten wird auch bei ausgeschalteter Erkennbarkeit weiterhin eine Verbindung aufgebaut.

Schritt für Schritt

Bluetooth-Name Ihres OpenStage

Bestimmen Sie hier, mit welchem Namen sich Ihr OpenStage bei anderen Bluetooth-fähigen Geräten anmeldet.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187).

Im Lieferzustand lautet der Bluetooth-Name: **OpenStage [MAC-Adresse Ihres Telefons]**.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Bluetooth — Auswählen und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen. Der Dialog Bluetooth-Einstellungen ist ausgewählt.

Telefonname — Auswählen und bestätigen.

Gewünschten Namen eingeben und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Kopplungs-Eigenschaften einstellen

Das Koppeln dient zur Überprüfung der Zutrittsberechtigung eines Bluetooth-Gerätes in ein Bluetooth-Netz. Während des Kopplungs-Vorgangs wird ein Verbindungsschlüssel von 128 Bit Länge erzeugt, der zur späteren Identifizierung dient. Sie können bestimmen, ob die Kopplung **Automatisch**, nach einer **Eingabeaufforderung** oder **nicht** erfolgen soll.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187).

Das Koppeln findet nur beim ersten Kontakt eines Bluetooth-Geräts mit Ihrem OpenStage statt. Wurden die Bluetooth-Geräte einmal erfolgreich gekoppelt, ist eine erneute Prüfung der Zutrittsberechtigung nicht mehr notwendig. Stattdessen wird bei jeder weiteren Prüfung der zuvor erzeugte Verbindungsschlüssel genutzt.

Taste so oft drücken, bis das Anwendungsregister „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Auswählen und bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Bluetooth — Auswählen und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen. Der Dialog Bluetooth-Einstellungen ist ausgewählt.

Kopplungsmodus — Auswählen und bestätigen.

Nein — Auswählen und bestätigen.

oder

Automatisch — Auswählen und bestätigen.

oder

Eingabeaufforderung — Auswählen und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Kopplungs-PIN eintragen

Die persönliche Identifikationsnummer (PIN) besteht aus mindestens vier alphanumerischen Zeichen, die zum sicheren Koppeln von Bluetooth-Geräten mit Ihrem OpenStage genutzt wird.

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187).

Taste so oft drücken, bis das Anwendungsregister „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Auswählen und bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Bluetooth — Auswählen und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen. Der Dialog Bluetooth-Einstellungen ist ausgewählt.

Kopplungs-PIN — Auswählen und bestätigen.

PIN eingeben und bestätigen.

Speichern & beenden — Auswählen und bestätigen. Die Kopplungs-Funktion ist nun eingeschaltet.

Schritt für Schritt

Bluetooth-Geräte verwalten

Im Bluetooth-Kopplungsmanager stehen folgende Funktionen zur Verügung:

- Bluetooth-Gerät hinzufügen
- Bluetooth-Geräte-Liste löschen
- Gekoppelte Bluetooth-Geräte verbinden oder trennen
- Einzelne Bluetooth-Geräte aus der Liste löschen
- Bluetooth-Geräte in der Liste umbenennen

Diese Einstellung können Sie auch über die Weboberfläche machen → Seite 187).

Bluetooth-Gerät hinzufügen

Taste so oft drücken, bis das Anwendungsregister „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Auswählen und bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Bluetooth — Auswählen und bestätigen.

Gekoppelte Geräte — Auswählen und bestätigen. Der Dialog **Bluetooth-Kopplungsmanager** ist ausgewählt.

Optionen — Selektieren.

Gerät hinzufügen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen. Die Suche nach Geräten wird gestartet.

Bluetooth-Gerät 1 — Wurde mindestens ein neues Gerät gefunden, dann betreffendes Bluetooth-Gerät auswählen und bestätigen.

Vereinbarten PIN eingeben und bestätigen → Seite 168. Sie erhalten die Meldung „Kopplung wird durchgeführt."

Wurde am entspechenden Bluetooth-Gerät der Kopplungswunsch bestätigt und das Passwort eingegeben, wird die Kopplung durchgeführt und das Gerät in der Liste aufgeführt.

Ihr OpenStage ist jetzt zwar mit dem neuen Bluetooth-Gerät „gekoppelt," aber noch nicht verbunden → Seite 171.

Schritt für Schritt

Alle Bluetooth-Geräte aus der Liste löschen

Sie können die ganze Liste löschen, weil sich die Geräte z. B. nicht mehr in der Umgebung befinden.

Taste so oft drücken, bis das Anwendungsregister „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Auswählen und bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Bluetooth — Auswählen und bestätigen.

Gekoppelte Geräte — Auswählen und bestätigen. Der Dialog **Bluetooth-Kopplungsmanager** ist ausgewählt.

Optionen — Selektieren.

Alles löschen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

„Alle Geräte aus Kopplungsliste löschen?“

Löschen — Bestätigen, wenn Sie die Geräte löschen wollen.

Schritt für Schritt

Bluetooth-Gerät verbinden/trennen

Voraussetzung: Mindestens ein Bluetooth-Gerät ist aufgelistet.

Taste so oft drücken, bis das Anwendungsregister „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Auswählen und bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Bluetooth — Auswählen und bestätigen.

Gekoppelte Geräte — Auswählen und bestätigen. Der Dialog **Bluetooth-Kopplungsmanager** ist ausgewählt.

Bluetooth-Gerät 1 — Betreffendes Bluetooth-Gerät selektieren.

Verbinden — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen. Die Verbindung wird sofort hergestellt, wenn das betreffende Bluetooth-Gerät erreichbar ist.

oder

Trennen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

Bluetooth-Gerät aus der Liste löschen

Sie können ein einzelnes Bluetooth-Gerät aus der Liste löschen, weil es sich z. B. auf unabsehbare Zeit nicht mehr in der Umgebung befindet.

Taste so oft drücken, bis das Anwendungsregister „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Auswählen und bestätigen.

evtl. — Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Bluetooth — Auswählen und bestätigen.

Gekoppelte Geräte — Auswählen und bestätigen. Der Dialog **Bluetooth-Kopplungsmanager** ist ausgewählt.

Bluetooth-Gerät 1 — Betreffendes Bluetooth-Gerät selektieren.

Löschen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Löschen — Bestätigen, wenn Sie das Gerät löschen wollen.

Schritt für Schritt

Bluetoth-Gerät in der Liste umbenennen

Ein Bluetooth-Gerät wird mit dem im Gerät vorgegebenen Namen in die Liste eingetragen. Oft ist es der eines Gerätetyps. Sie können diesen Anmeldenamen umbenennen.

Taste so oft drücken, bis das Anwendungsregister „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Auswählen und bestätigen.

evtl. — Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Bluetooth — Auswählen und bestätigen.

Gekoppelte Geräte — Auswählen und bestätigen. Der Dialog Bluetooth-Kopplungsmanager ist ausgewählt.

Bluetooth-Gerät 1 — Betreffendes Bluetooth-Gerät selektieren.

Umbenennen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Neuen Namen eingeben und bestätigen.

Schritt für Schritt

Schwarze Liste für Bluetooth-Geräte

In die schwarze Liste werden die Bluetooth-Geräte aufgenommen, mit denen Ihr OpenStage keine Verbindung aufnehmen soll.

Bluetooth-Gerät hinzufügen

Taste so oft drücken, bis das Anwendungsregister „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Auswählen und bestätigen.

evtl. — Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Bluetooth — Auswählen und bestätigen.

Schwarze Liste — Auswählen und bestätigen. Der Dialog Editor der schwarzen Liste von Bluetooth ist ausgewählt.

Optionen — Selektieren.

Gerät hinzufügen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen. Die Suche nach Geräten wird gestartet. Die sichtbaren Bluetooth-Geräte in Ihrer Umgebung werden aufgelistet. Wählen Sie ein Gerät aus, für das eine Verbindung abgelehnt werden soll.

Bluetooth-Gerät-XYZ — Wählen und bestätigen Sie das betreffende Gerät, so wird es in die Liste aufgenommen.

Schritt für Schritt

Bluetooth-Gerät aus der Schwarzen Liste löschen

	Taste so oft drücken, bis das Anwendungsregister „Einstellungen“ aktiv ist.
Benutzer	Auswählen und bestätigen.
evtl.	Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.
Konfiguration	Auswählen und bestätigen.
Bluetooth	Auswählen und bestätigen.
Schwarze Liste	Auswählen und bestätigen. Der Dialog Editor der schwarzen Liste von Bluetooth ist ausgewählt.
Bluetooth-Gerät-XYZ	Betreffendes Bluetooth-Gerät selektieren.
Löschen	Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.
Löschen	Bestätigen, wenn Sie dieses Gerät aus der Liste nehmen wollen.

Schritt für Schritt

Netzwerkinformationen

Diese Informationsübersicht im Benutzerbereich des Servicemenüs gibt Ihnen Auskunft über IP-Adresse des Telefons und HTML-Adresse der Webschnittstelle. Zusätzlich erhalten Sie Informationen zur Netzwerk-Aktivität des Telefons in Echtzeit.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Netzwerkinformationen — Auswählen und bestätigen. Es öffnet sich folgende Übersicht:

Einstellungen | Anwendungen

Network information

Optionen	Exit
IP Adresse	192.168.1.15
WBM URL	http://192.168.1...
DNS Domäne	Phone 1
LAN-RX	
LAN-TX	
PC-RX	
PC TX	
LAN aut. festgelegt	Ja
LAN-Informationen	100 Mbi/s Volldupl
PC aut. festgelegt.	Ja

IP-Adresse: Anzeige der IP-Adresse, die dem Telefon im Netzwerk zugewiesen wurde.

WBM URL: HTTP-Adresse der Webschnittstelle. Diese Adresse wird in die Adresszeile des Internet-Browsers eingetragen, um die Webschnittstelle des Telefons im Browser aufzurufen.

DNS-Domäne: Der Administrator kann dem Telefon zusätzlich zur IP-Adresse eine DNS-Domäne zuweisen (z. B. http://mein-openStage.phone/).

Schritt für Schritt

Bluetooth

Bluetooth ist ein offener Standard für eine leistungsfähige Technologie zur drahtlosen Kommunikation zwischen PCs, PDAs und Mobiltelefonen.

Bluetooth ist im Gegensatz zu einer Infrarot-Verbindung nicht auf einen direkten visuellen Kontakt angewiesen und kann über eine Entfernung von bis zu 10 Metern eingesetzt werden.

Um Daten zwischen Bluetooth-fähigen Geräten austauschen zu können, bedarf es einer einmaligen Kennenlern-Prozedur der Geräte

Erkennbarkeit

Zum erstmaligen Einrichten einer Verbindung zu einem Bluetooth-Gerät muss diese Funktion aktiviert sein → Seite 165.

Das OpenStage ist standardmäßig für andere Bluetooth-Geräte erkennbar.

Um Missbrauch zu vermeiden wird empfohlen, die Erkennbarkeit, nach dem Einrichten einer Verbindung zu einem neuen Bluetooth-Gerät, auszuschalten.

Zu bereits gekoppelten Geräten wird auch bei ausgeschalteter Erkennbarkeit weiterhin eine Verbindung aufgebaut.

Kopplung

Kopplung ist der Prozess, bei welchem zwei Bluetooth-fähige Geräte sich „sehen“ und „feststellen,“ dass Sie die Möglichkeit haben, Daten auszutauschen. Es dient also zur Überprüfung der Zutrittsberechtigung eines Bluetooth-Gerätes in ein Bluetooth-Netz. Dabei wird ein Verbindungsschlüssel mit einer Länge von 128 Bit erzeugt, der zur späteren Identifizierung dient.

Das Koppeln findet nur beim ersten Kontakt eines Bluetooth-Gerätes mit Ihrem OpenStage statt. Wurden die Bluetooth-Geräte einmal erfolgreich gekoppelt, ist eine erneute Prüfung der Zutrittsberechtigung nicht mehr notwendig. Stattdessen wird bei jeder weiteren Prüfung der zuvor erzeugte Verbindungsschlüssel genutzt.

Schritt für Schritt

Übertragen von Kontakten

Mit Hilfe der Bluetooth-Funktion Ihres OpenStage haben Sie die Möglichkeit von anderen Bluetooth-fähigen Geräten, Kontakte im **vCARD-Format** (Dateiendung: .vcf) auf Ihr OpenStage zu übertragen und im Telefonbuch zu speichern. Sie können auch Telefonbucheinträge als vCARD zu anderen Bluetooth-fähigen Geräten senden.

Bei der derzeitigen Vielfalt am PC- Mobiltelefon- und PDA-Markt kann in dieser Anleitung keine allgemeingültige Anleitung für das Übertragen einer vCARD-Datei bereitgestellt werden.

Befolgen Sie hierfür die Anleitungen zum Datentransfer über Bluetooth in den entsprechenden Dokumenten der jeweiligen Hersteller.

vCARD empfangen

Voraussetzung: Die Bluetooth-Funktion Ihres OpenStage ist eingeschaltet → Seite 164. Auf Ihrem Bluetooth-fähigen Gerät (PC, PDA, Mobiltelefon usw.) ist eine vCARD-Datei gespeichert.

Starten Sie den Datenübertragungsassistenten für Bluetooth und folgen Sie den Angaben.

Wurde die vCARD erfolgreich übertragen, erscheint auf dem Display Ihres OpenStage eine Bestätigung. Ggf. werden Sie gefragt, ob Sie die vCard annehmen wollen.

Beispiel:

Newton, Isaac vCard recieved.

Ok

OK — Auswählen und bestätigen.

Kontakt in das Telefonbuch übernehmen

[Taste] Taste drücken.

Verzeichnis aktualisieren — Auswählen und bestätigen.

Schritt für Schritt

vCARD senden

Voraussetzung: Die Bluetooth-Verbindung zwischen Ihrem OpenStage und einem anderen Gerät ist konfiguriert → Seite 164. Eine vCARD-Datei ist auf dem OpenStage gespeichert.

Suchen Sie im Telefonbuch den entsprechenden Eintrag, den Sie senden wollen, aus.

Taste drücken.

Niels, Bohr — Telefonbucheintrag auswählen.

Senden — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen. Der Dialog „vCard mittels Bluetooth senden“ wird angezeigt.

An gekoppeltes Gerät senden

Gekoppelte Geräte — Selektieren.

XYZ → — Im Kontextmenü das betreffende Gerät auswählen und bestätigen. Die vCard des Eintrags wird gesendet.

Führen Sie am Zielgerät die erforderlichen Schritte durch, um die Daten der vCard zu speichern.

oder

An ungekoppeltes Gerät senden

Optionen — Selektieren.

Suchen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen. Der Suchlauf wird gestartet und die gefundenen Geräte aufgelistet.

XYZ → — Das betreffende Gerät in der Liste auswählen und bestätigen.

Die vCard wird gesendet.

Führen Sie am Zielgerät die erforderlichen Schritte durch, um die Daten der vCard zu speichern.

Gefundene Geräte werden anschließend wieder aus dieser Liste gelöscht.

Schritt für Schritt

Bluetooth Headset nutzen

An Ihr OpenStage 60/80 können Sie ein handelsübliches Bluetooth Headset anschließen.

Bluetooth Headset anschließen

Voraussetzung: Die Bluetooth-Funktion Ihres OpenStage ist eingeschaltet → Seite 164.

Taste so oft drücken, bis das Anwendungsregister „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Auswählen und bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Konfiguration — Auswählen und bestätigen.

Bluetooth — Auswählen und bestätigen.

Gekoppelte Geräte — Auswählen und bestätigen. Der Dialog **Bluetooth-Kopplungsmanager** ist ausgewählt.

Optionen — Auswählen.

Bluetooth Headset suchen und koppeln

Schalten Sie jetzt Ihr Bluetooth Headset in den Kopplungsmodus (siehe Bedienungsanleitung des Geräts).

Gerät hinzufügen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen. Die Suche nach Geräten wird gestartet.

Jabra BT500 — Das gefundene Bluetooth Headset (z. B. Jabra BT500) auswählen und bestätigen.

PIN eingeben und bestätigen (für Bluetooth Headsets in der Regel „0000" oder „1234" – informieren Sie sich bitte dazu in der Beschreibung des Headsets).

Sie erhalten die Meldung „Kopplung wird durchgeführt." Nach erfolgreicher Kopplung wird das Gerät zur Liste der gekoppelten Geräte hinzugefügt.

Schritt für Schritt

Bluetooth Headset mit OpenStage verbinden

Das Bluetooth Headset muss jetzt noch mit dem OpenStage 60/80 verbunden werden.

Jabra BT500 — Das Bluetooth Headset in der Liste auswählen

Verbinden — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen. Die Verbindung wird sofort hergestellt und das Headset ist betriebsbereit.

Bluetooth Headset testen

[Headset-Taste] Taste drücken. Sie sollten jetzt im Headset das Freizeichen hören.

[Tastatur] Rufnummer eingeben.

oder im Pop-Up-Menü:

Wahlwiederholung 123456 — Auswählen und bestätigen. Die Verbindung wird aufgebaut, sobald Sie Ihre Eingabe beendet haben.

evtl. [⟷] Ggf. Gesprächslautstärke einstellen.

Schritt für Schritt

Sichern/Wiederherstellen (ab V1 R3.x)

Die Sicherung erfolgt in der Regel auf ein USB-Massenspeicher-Medium und enthält benutzerspezifische Daten.

Eine Sicherung umfasst folgende Komponenten:
- Alle Benutzer-Einstellungen der Konfiguration
- Umleitungen mit den voreingestellten Zielen
- Telefonbucheinträge mit den abhängigen Daten
- Klingeltöne
- Fotos
- Bildschirmschoner-Motive
- Anruflisten-Einträge

Das USB-Massenspeicher-Medium dient nur zur Sicherung und Wiederherstellung des Benutzerbereichs im Telefonspeicher. Das USB-Medium müssen Sie nach einer Sicherung nicht wieder entfernen. Sie können auf das Medium mehrere Sicherungen erstellen und nach Bedarf wieder herstellen. Sie können gespeicherte Sicherungen auch an einem anderen Telefon wieder herstellen und somit Ihre Einstellungen und Daten transportieren wenn z. B. Ihr Telefon ersetzt werden muss.

Voraussetzung für die Wiederherstellung ist, dass die betroffenen Einstellungen für das Telefon freigeschaltet sind und das aktuelle Software-Release diese Einstellungen unterstützt.

Jede Sicherung erhält einen eigenen Namen und wird mit einem Passwort gesichert. Durch die Passworteingabe wird der Inhalt der Sicherung verschlüsselt. Die Wiederherstellung der Daten kann auch nur mit dem zuvor eingegebenen Passwort durchgeführt werden. Nach einer Wiederherstellung wird die Sicherungs-Datei nicht automatisch gelöscht.

Schritt für Schritt

Benutzerdaten sichern

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Telefon — Auswählen und bestätigen.

Sichern/Wiederherstellen — Auswählen und bestätigen.

Neue Sicherung erstellen

Optionen — Auswählen und bestätigen.

Neu — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Vorhandene Sicherung ersetzen

17.08.07 14:42 August 3770 — Vorhandene Sicherung auswählen und bestätigen.

ersetzen — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Sicherungspasswort — Auswählen und bestätigen.

Sicherungspasswort eingeben und bestätigen.

Passwort bestätigen — Auswählen und bestätigen.

Passwort nochmals eingeben und bestätigen.

Neue Sicherung benennen

Name der Sicherung — Auswählen und bestätigen.

Einen Namen für die Sicherung eingeben und bestätigen.

Sicherung starten — Option auswählen und bestätigen. Die Benutzerdaten werden gesichert. Sie erhalten die Meldung **Sicherung erfolgreich erstellt**.

Schritt für Schritt

Benutzerdaten wieder herstellen

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. — Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Telefon — Auswählen und bestätigen.

Sichern/Wiederherstellen — Auswählen und bestätigen.

17.08.07 14:42 August 3770 — Die gewünschte Sicherung auswählen und bestätigen.

wiederherstellen — Auswählen und bestätigen.

Sicherungspasswort — Auswählen und bestätigen.

Sicherungspasswort eingeben und bestätigen.

Für folgende Optionen können Sie Ignorieren oder Wiederherstellung im Kontextmenü einstellen. Die Voreinstellung ist Ignorieren:

- Telefonbuch
- Anrufprotokolle
- Menüdaten
- Bilder für Bildschirmschoner
- Alle Clip-Bilder
- Alle Klingeltöne
- Alle Midlet-Daten

Schritt für Schritt

Wollen Sie zum Beispiel die Wiederherstellung des Telefonbuchs aktivieren, dann:

Telefonbuch — Auswählen.

Wiederherstellung — Im Kontextmenü auswählen und bestätigen.

Nachdem Sie alle gewünschten Optionen aktiviert haben, kann die Wiederherstellung beginnen:

Auswahl wiederherstellen — Auswählen und bestätigen. Nach Ablauf der Prozedur erhalten Sie die Meldung: **Wiederherstellung erfolgreich beendet**.

Benutzersicherung auf Medium löschen

Ungültige oder ältere Sicherungen können Sie von Ihrem USB-Medium wieder löschen.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen“ aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Telefon — Auswählen und bestätigen.

Sichern/Wiederherstellen — Auswählen und bestätigen.

17.08.07 14:42 August 3770 — Die gewünschte Sicherung auswählen und bestätigen.

löschen — Auswählen und bestätigen. Sie werden zur Sicherheit nochmals gefragt:

Sicherung löschen 17.08.08 14:42 August 3770?

löschen — Bestätigen, um die Sicherung zu löschen. Das Löschen einer Sicherung liegt in der Verantwortung des Benutzers und ist deshalb nicht passwortgeschützt.

Schritt für Schritt

Sicherungen auf USB-Medium anzeigen und prüfen

Prüfen Sie, welche Sicherungen auf dem Medium gespeichert sind.

Taste so oft drücken, bis das Register „Einstellungen" aktiv ist.

Benutzer — Bestätigen.

evtl. Benutzerpasswort eingeben und bestätigen.

Telefon — Auswählen und bestätigen.

Sichern/Wiederherstellen — Auswählen und bestätigen.

17.08.07 14:42 August 3770 — Die gewünschte Sicherung auswählen und bestätigen, um die Einstellungen zu prüfen

.

Web-Schnittstelle (WBM)

Über die Web-Schnittstelle können Sie diverse Einstellungen für Ihr Telefon vornehmen. Die Kommunikation erfolgt über eine sichere HTTPS-Verbindung.

Web-Schnittstelle öffnen

Nähere Hinweise zur IP-Adresse, Adresse der Webschnittstelle und weitere Informationen zur Verbindung des Telefons mit dem Netzwerk erhalten Sie im Abschnitt „Netzwerkinformationen“ → Seite 176.

Zum Aufrufen der Oberfläche öffnen Sie einen Web-Browser und geben folgendes ein:

http://[IP des Telefons]:[Port] oder

https://[IP des Telefons]

[IP des Telefons] steht für die IP-Adresse Ihres Telefons.

[Port] steht für die Port-Adresse des HTTP-Servers vom Telefon und muss **8085** lauten.

Vom Browser erhalten Sie ggf. einen Zertifikatshinweis, den Sie ignorieren können.

Beim ersten Aufruf der Web-Schnittstelle werden Sie aufgefordert ein Benutzerpasswort → Seite 120 einzurichten. Beim wiederholten Aufrufen der Benutzerseiten müssen Sie sich mit diesem Passwort anmelden.

Administratorseiten

In diesem Bereich können Einstellungen zur Administration Ihres Telefons und der Netzwerkumgebung gemacht werden. Der Zugang zu den Administratorseiten ist durch das Admin-Passwort geschützt. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem zuständigen Fachpersonal oder in der Administrationsanleitung.

Benutzerseiten

Nachdem Sie die Eingabe der Telefon-Adresse bestätigt haben, öffnet sich die Startseite der Webschnittstelle:

1. Klicken Sie auf einen Menü-Titel um die einzelnen Menü-Einträge anzuzeigen. Durch wiederholtes Klicken wird das Menü wieder geschlossen.
2. Klicken Sie auf einen Menü-Eintrag um das entsprechende Formular zu öffnen.
3. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
4. Klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um Ihre Änderungen zu speichern, bzw. abzubrechen.

Funktion der Schaltflächen

- „Login“: nach Eingabe des Benutzerpasswortes am Telefon anmelden
- „Abschicken“: Änderungen übernehmen
- „Zurücksetzen“: die ursprünglichen Werte behalten
- „Aktualisieren“: Werte aktualisieren (z. B. bei „Bluetooth“ - „Zuletzt verbundenes Gerät“
- „Logout“: am Telefon abmelden

Benutzermenü

Alle Einstellungen die Sie über das Benutzermenü der Web-Schnittstelle vornehmen können, können Sie auch über das Benutzermenü am Telefon vornehmen → Seite 43.

Benutzerseiten

Benutzer-Login

Benutzer-Login ☎ → Seite 120

Datum und Uhrzeit

- Lokale Uhrzeit ☎ → Seite 152
- Lokales Datum (Tag, Monat, Jahr) ☎ → Seite 152
- Sommerzeit aktivieren ☎ → Seite 154
- Differenz (Minuten) ☎ → Seite 155
- Auto-Zeitumstellung ☎ → Seite 155

Audio

- Ruftonmelodie ☎ → Seite 158
- Ruftonfolge ☎ → Seite 158
- Ruftondatei ☎ → Seite 159)
- Raumakustik ☎ → Seite 157
- Lauthören ☎ → Seite 160

Konfiguration

- Abgehende Anrufe
  - Verzögerung bei automatischer Wahl (Sekunden) ☎ → Seite 89
  - Rückruf zulassen: Besetzt ☎ → Seite 65
  - Rückruf zulassen: Nichtm. ☎ → Seite 65
  - Besetzt bei Wählen zulassen ☎ → Seite 90
  - Übergabe bei Rufton zulassen → Seite 84
- Ankommende Anrufe
  - Weiterleiten
    - Weiterleitung zulassen ☎ → Seite 74
    - Standard-Weiterleitungsziel ☎ → Seite 74
    - Weiterl. zu Direktr ☎ → Seite 74
  - Umleiten
  - Einstellungen
    - Umleitungsfavoriten: Ziel 1 bis Ziel 5 ☎ → Seite 59
    - Umleiten aller Anrufe zulässig ☎ → Seite 61
    - an ☎ → Seite 59
    - Umleiten bei besetzt zulässig ☎ → Seite 61
    - an ☎ → Seite 59
    - Umleiten bei Nichtmelden zulässig ☎ → Seite 61
    - an ☎ → Seite 59
    - Verzögerung bei Nichtmelden (Sekunden)[1] ☎ → Seite 60

1 Nur wenn das Fachpersonal „Server features“ ausgeschaltet hat

- Warnungen
  - visuelle Warnsignale ☏ → Seite 75
  - hörbare Warnsignale ☏ → Seite 75
- Bearbeiten
  - Anklopfen zulassen ☏ → Seite 81
  - Anrufschutz zul. ☏ → Seite 119
  - Besetzt bei Wählen zulassen ☏ → Seite 90
- CTI-Anrufe
  - Auto-Antwort zulassen ☏ → Seite 85
  - Piepton bei Auto-Antwort zulassen ☏ → Seite 85
  - Piepton bei Auto-Wiederaufnahme zulassen ☏ → Seite 86

- Bestehende Verbindungen
  - Anrufübergabe zulassen ☏ → Seite 83
  - Zus.-schalten zul. ☏ → Seite 57
  - Konferenz verlassen erlauben ☏ → Seite 93
  - Halteerinnerung zulassen ☏ → Seite 77
  - Verzögerung bei Halteerinnerung (Minuten) ☏ → Seite 78
  - Wartemusik zulassen ☏ → Seite 78
  - Konferenzen zul. ☏ → Seite 92
  - Sichere Rufsignalisierung zulassen ☏ → Seite 161
- Keyset
  - Leitungen
    - Verzögerter Rufton (Sekunden) ☏ → Seite 105
    - In Übersicht zulassen ☏ → Seite 104
    - Adresse[1]
    - Primärleitung [1]
    - Rufton ein/aus[1]
    - Auswahlreihenfolge[1]
  - Übersicht
    - FPK-Reihenfolge verwenden ☏ → Seite 106
    - Alle Leitungen hinzufügen ☏ → Seite 106
    - Verschiebungsrichtungen: Nach unten, Nach ganz unten, Nach ganz oben, Nach oben ☏ → Seite 106
- Bluetooth
  - Geräteadresse[1]
  - Telefonname ☏ → Seite 166
  - Status[1]
  - Aktiv ☏ → Seite 164
  - Erkennbar ☏ → Seite 165
  - Kopplungsmodus ☏ → Seite 167
  - PIN für Paarung ☏ → Seite 168
  - Zuletzt verbundenes Gerät
    - Geräteadresse[1]
    - Gerätename[1]
    - Geräteklasse[1]

1 Information – nur lesen

Telefon

- Display
  - Kontrast ☎ → Seite 144
  - Helligk.Schiebereg. ☎ → Seite 146
  - Tastenmodulkontr. ☎ → Seite 148
  - Touchguide ☎ → Seite 147
  - Inakt.-Verz. ☎ → Seite 150
  - Thema ☎ → Seite 145
- Bildschirmschoner
  - Bildschirmschoner aktiviert ☎ → Seite 145
  - Übergangsverzögerung ☎ → Seite 151
- Programmtasten
  - Normal
    - Bearbeiten ☎ → Seite 68
  - Ebene2
    - Bearbeiten ☎ → Seite 68
- Tastenmodul 1 (wenn vorhanden, wie Programmtasten)
- Tastenmodul 2 (wenn vorhanden, wie Programmtasten)

Lokalität

- Land ☎ → Seite 163
- Sprache ☎ → Seite 162
- Datumsformat ☎ → Seite 153
- Uhrzeitformat ☎ → Seite 153

Authentifizierung

- Altes Passwort
- Neues Passwort ☎ → Seite 120
- Passwort bestätigen

Ratgeber

Pflege des Telefons

- Das Telefon soll nicht mit färbenden, fettenden oder aggressiven Stoffen in Berührung kommen.
- Reinigen Sie das Telefon mit einem feuchten Tuch oder einem Antistatiktuch. Kein trockenes Tuch verwenden!
- Bei starker Verschmutzung reinigen Sie das Telefon mit verdünntem, tensidhaltigen Neutralreiniger, z. B. Spülmittel. Entfernen Sie den Reiniger anschließend restlos mit einem feuchten Tuch (nur Wasser).
- Verwenden Sie keine alkoholhaltigen oder kunstoffangreifenden Reinigungsmittel, auch kein Scheuerpulver!

Funktionsstörungen beheben

Gedrückte Taste reagiert nicht:

Überprüfen Sie, ob sich die Taste verklemmt hat.

Telefon klingelt nicht bei Anruf:

Überprüfen Sie, ob für Ihr Telefon der Anrufschutz eingeschaltet ist (Anrufschutzsymbol in der Statuszeile des Displays → Seite 26). Wenn ja, Anrufschutz ausschalten.

Externe Rufnummer lässt sich nicht wählen:

Überprüfen Sie, ob Ihr Telefon gesperrt ist (Displayanzeige: „Telefon gesperrt. Zum Entsperren PIN eingeben.“). Wenn ja, entsperren Sie das Telefon.

Bei allen übrigen Störungen:

Wenden Sie sich zuerst an Ihr zuständiges Fachpersonal. Bei nicht behebbaren Störungen sollte der Kundendienst verständigt werden.

Ansprechpartner bei Problemen

Bei Störungen, die länger als beispielsweise 5 Minuten dauern, wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Fachpersonal.

Stichwortverzeichnis

H

K

L

M

N

O

P

R

S

T

U

V

W

Z

Bestellnummer:
A31003-O1010-U102-25-19

Communication for the open minded

Siemens Enterprise Communications
www.siemens.de/open